Magische Texte aus der Kairoer Geniza

Band II

Herausgegeben von
PETER SCHÄFER und SHAUL SHAKED

Texte und Studien zum Antiken Judentum
64

Mohr Siebeck

Texte und Studien zum Antiken Judentum

herausgegeben von
Martin Hengel und Peter Schäfer

64

Magische Texte aus der Kairoer Geniza

Band II

in Zusammenarbeit mit

Reimund Leicht, Giuseppe Veltri
und Irina Wandrey

herausgegeben von

Peter Schäfer und Shaul Shaked

Mohr Siebeck

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme:

Magische Texte aus der Kairoer Geniza / in Zusammenarbeit mit Reimund Leicht ... hrsg. von Peter Schäfer und Shaul Shaked. – Tübingen: Mohr
Texte hebr. und dt.

Bd. 2 (1997)
(Texte und Studien zum antiken Judentum; 64)
ISBN 3-16-146667-5
978-3-16-158749-8 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 1997 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde mit dem Programm TUSTEP erstellt; Planung und Durchführung der EDV-Arbeiten: Gottfried Reeg in Berlin. Die Belichtung und der Druck erfolgte bei Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständigem Werkdruckpapier der Papierfabrik Weissenstein in Pforzheim, die Bindung bei Heinr. Koch in Tübingen.

ISSN 0721-8753

Vorwort

Dieser zweite Band hebräisch-aramäischer magischer Fragmente aus der Kairoer Geniza ist, wie bereits der erste der Reihe, in Zusammenarbeit mit jüngeren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern entstanden. Kerstin Ipta, Bill Rebiger und Frauke von Rohden in Berlin waren neben den auf dem Titelblatt erwähnten Mitarbeitern und Kollegen an allen Arbeitsgängen beteiligt. Für ihre engagierte Mitarbeit sei ihnen herzlich gedankt.

Auf Martin Jacobs und Claudia Rohrbacher-Sticker geht die Erstaufnahme einer Reihe von Fragmenten dieses Bandes zurück. In Jerusalem hat Yuval Harari an verschiedenen Korrekturgängen teilgenommen; in Berlin waren außerdem Hanna Liss und Stefan Siebers an einigen Korrekturen beteiligt. Nicholas de Lange (Cambridge) hat einige Texte auf möglicherweise dem Griechischen entlehnte Begriffe und Namen/ *nomina barbara* hin durchgesehen. Gottfried Reeg war für die Datenverarbeitung verantwortlich und besorgte den Satz. Ihnen allen gilt unser Dank.

Ferner sind wir der Deutschen Forschungsgemeinschaft verpflichtet, die das Projekt weiterhin vollständig finanziert, sowie Georg Siebeck, der auch das Entstehen dieses Bandes umsichtig und geduldig begleitet hat.

Der Cambridge University Library und der Bibliothek des Jewish Theological Seminary of America in New York sei für die Erlaubnis gedankt, die in ihrem Besitz befindlichen Fragmente zu publizieren.

Berlin und Jerusalem — Dezember 1996

Peter Schäfer — Shaul Shaked

Inhalt

Vorwort V

Abkürzungsverzeichnis XI

Einleitung 1

1. Liturgie und Magie: status quaestionis 1

2. Formen und Gattungen 6

3. Inhaltsüberblick 19

4. Sprache 22

5. Konventionen 24

22. T.-S. K 1.144, T.-S. K 21.95.T, T.-S. K 21.95.P 27

23. T.-S. NS 322.21, T.-S. NS 322.72 79

24. Oxford, Bodl. heb. a.3.25a 87

25. T.-S. AS 142.21 96

26. T.-S. K 1.35, T.-S. K 1.48 101

27. T.-S. K 1.74 118

28. JTSL ENA 2871.7–8 126

29. T.-S. NS 322.50 132

30. JTSL ENA 2397.6 139

31. T.-S. K 1.115 153

32. T.-S. AS 142.251 162

33. T.-S. NS 91.46 170

34. T.-S. K 1.25, T.-S. AS 142.72 175

35. T.-S. AS 142.214 190

36. T.-S. NS 153.162 197

37. T.-S. AS 142.192, T.-S. AS 143.314 206
38. T.-S. K 12.29 217
39. T.-S. AS 142.31 227
40. T.-S. AS 143.106 232
41. JTSL ENA 1177.16 240
42. T.-S. K 1.163 246
43. T.-S. K 1.60 258
44. T.-S. NS 91.41 264
45. T.-S. K 1.26 266
46. T.-S. K 1.106 274
47. T.-S. NS 160.18 278
48. JTLS ENA 3657.2–3 285
49. T.-S. NS 107.3 298
50. T.-S. K 1.148 305
51. T.-S. AS 143.45 312
52. T.-S. AS 142.83 322
53. Or. 1080.2.53 327
54. T.-S. NS 322.29 334

Literaturverzeichnis 341

Faksimile-Anhang 347

22. T.-S. K 1.144 348
22. T.-S. K 1.95.T 352
22. T.-S. K 21.95.P 356
23. T.-S. NS 322.21/T.-S. NS 322.72 360
24. Oxford, Bodl. heb. a.3.25a 362
25. T.-S. AS 142.21 363
26. T.-S. K 1.35 364
26. T.-S. K 1.48 366
27. T.-S. K 1.74 368
28. JTSL ENA 2871.7–8 370
29. T.-S. NS 322.50 374
30. JTSL ENA 2397.6 376
31. T.-S. K 1.115 378

32. T.-S. AS 142.251 380
33. T.-S. NS 91.46 381
34. T.-S. K 1.25 383
34. T.-S. AS 142.72 385
35. T.-S. AS 142.214 386
36. T.-S. NS 153.162 388
37. T.-S. AS 142.192 390
37. T.-S. T.-S. AS 143.314 392
38. T.-S. K 12.29 394
39. T.-S. AS 142.31 396
40. T.-S. AS 143.106 398
41. JTSL ENA 1177.16 399
42. T.-S. K 1.163 400
43. T.-S. K 1.60 403
44. T.-S. NS 91.41 404
45. T.-S. K 1.26 405
46. T.-S. K 1.106 407
47. T.-S. NS 160.18 408
48. JTLS ENA 3657.2–3 410
49. T.-S. NS 107.3 414
50. T.-S. K 1.148 415
51. T.-S. AS 143.45 416
52. T.-S. AS 142.83 418
53. Or. 1080.2.53 419
54. T.-S. NS 322.29 421

Stellenregister 423
1. Bibel 423
2. Pseudepigrapha und Apokryphen 426
3. Rabbinische Literatur 426
4. Hekhalot-Literatur 427
5. Geniza-Fragmente 428
6. Griechische Papyri 434
Autorenregister 435
Sachregister 437
Hebräisches Sachregister 442
Griechisches Sachregister 444
Hebräisches Namenregister 445

Abkürzungen

Die Abkürzungen der Zeitschriften, Serien und Enzyklopädien sowie die der biblischen Bücher, Apokryphen und Pseudepigraphen folgen S. SCHWERTNER, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, Berlin/New York ^{2}1992. Die Abkürzungen der rabbinischen Schriften wie auch die Umschrift des Hebräischen folgen in der Regel den Vorschlägen von FJB 2, 1974, S. 64–73, die auch von Schwertner übernommen wurden.

Weitere Abkürzungen:

ABdRA	Alfa-Beta de-Rabbi ʿAqiva
AS	T.-S., Additional Series
Ar.	T.-S., Arabic Boxes
ENA	Adler, E.N., Catalogue
JTSL	Jewish Theological Seminary Library
Misc.	T.-S., Miscellaneous Boxes
MTKG	Magische Texte aus der Kairoer Geniza
NS	T.-S., New Series
Or.	T.-S., Oriental Boxes
PGM	Papyri Graecae Magicae
PWCJS	Proceedings of the World Congress of Jewish Studies
SHL	Synopse zur Hekhalot-Literatur
TFrag	Fragmententargum
TN1	Targum zur Tora, Codex Neofiti 1
TO	Targum zur Tora, Onqelos
T.-S.	Taylor-Schechter Collection, Cambridge University Library

Einleitung

Der zweite Band der *Magischen Texte aus der Kairoer Geniza* setzt das Vorhaben fort, einem möglichst breiten Fachpublikum ein repräsentatives Bild der jüdischen Magie, wie sie in den Fragmenten aus der Kairoer Geniza erhalten ist, in Text, Übersetzung und Kommentar zugänglich zu machen. Während im ersten Band vor allem Fragmente von theoretischen Abhandlungen, *segullot* und *refu'ot* sowie Amulette ediert wurden[1], stehen in diesem Band liturgisch-magische Texte, Beschwörungsgebete, Bann- und Fluchtexte sowie Fragmente zum Dämonenzwang im Mittelpunkt. Darüber hinaus sind einige weitere Amulette aufgenommen worden. Anders als im ersten Band haben wir uns entschlossen, die einzelnen Gruppen von Texten schon im Inhaltsverzeichnis deutlicher voneinander abzugrenzen. Dabei stand uns nicht das Ziel vor Augen, die einzelnen Fragmente gattungsmäßig oder inhaltlich klar zu scheiden – dies ist bei der zu beobachtenden gattungsübergreifenden Verwendung vieler Texte kaum möglich –; richtungweisend war vielmehr der Wunsch, dem Leser eine leichtere Orientierung innerhalb des Bandes zu ermöglichen und zugleich Texte zusammenzustellen, bei denen durch eine vergleichende Lektüre neue Aspekte sichtbar werden.

Nach einem kurzen Forschungsüberblick über das Verhältnis von Magie und Liturgie, dem in diesem Band zentralen Thema, werden die wichtigsten Besonderheiten der hier veröffentlichten Fragmente dargestellt und diskutiert. Darauf folgen eine Kurzbeschreibung aller Fragmente, ein Abschnitt zu sprachlichen Auffälligkeiten sowie die Erläuterung von gegenüber dem ersten Band abweichenden Konventionen.

1. Liturgie und Magie: status quaestionis

Die enge Beziehung zwischen liturgischen und magischen Texten und Praktiken zeigt sich bereits darin, daß in Gebeten und magischen Beschwörungen dem Gottesnamen eine zentrale Funktion zukommt. Dies wird sowohl durch die rabbinische Debatte über die Verwendung des heiligen Namens in nicht-liturgischen Kontexten[2]

---

[1] P. SCHÄFER; S. SHAKED (Hrsg.), Magische Texte aus der Kairoer Geniza, Bd. 1, Tübingen 1994 [TSAJ 42].

[2] Vgl. tNed 1,1 und S. LIEBERMAN, Tosefta ki-Fshuṭah, Bd. 7, New York 1967, S. 393f.; G. ALON, Jews, Judaism and the Classical World. Studies in Jewish History in the Times of

als auch durch die Entwicklung bestimmter liturgischer, tempelbezogener Prozeduren (wie z.B. die Überführung der des Ehebruchs verdächtigten Frau oder die Ausrufung des göttlichen Namens am Yom Kippur) belegt[3]. Insbesondere die Verwendung des Gottesnamens hat eine Reihe von halakhischen Entscheidungen bewirkt, weil sich die Rabbinen seines Mißbrauchs zu theurgischen Zwecken bewußt waren. So ist die Diskussion von mYoma 3,8; 4,2 und 6,2 (אנא השם und אנא בשם) zu deuten, wo es um die korrekte Aussprache des Namens am Yom Kippur geht. Daß eine Kontrolle über die Verwendung des Gottesnamens mehr oder minder vergeblich war, zeigt eine Aussage in yYom 3,7 (40d): »Am Anfang überlieferte man (das Tetragramm) jedem Menschen. Da sich die Gesetzlosen vermehrten, überlieferte man es nur den Gewissenhaften[4].«

Die Wissenschaft hat sich der Untersuchung des Verhältnisses von Religion und Magie erst im zwanzigsten Jahrhundert zugewandt. Seitdem wurde die anfangs eingenommene idealistisch-positivistische Haltung sowohl durch Studien über die *Papyri Graecae Magicae* als auch über die frühen Formen der jüdischen Mystik (Hekhalot-Literatur und außerrabbinische magisch-mystische Texte) in Frage gestellt, und es wurden Formen und Traditionen herausgearbeitet, die belegen, daß eine »saubere« Trennung zwischen liturgischen Gebeten und Beschwörungen kaum zu halten ist[5].

---

the Second Temple and Talmud, Jerusalem 1977, S. 235–251 und 21–28; M.D. SWARTZ, »Scribal Magic and Its Rhetoric: Formal Patterns in Medieval Hebrew and Aramaic Incantation Texts from the Cairo Genizah«, in: HThR 83, 1990, S. 172. Eine ausführliche Bibliographie zum Thema sowie eine Einführung in die einzelnen Aspekte der Problematik in G. VELTRI, Magie und Halakha. Ansätze zu einem Wissenschaftsbegriff im spätantiken und frühmittelalterlichen Judentum, Tübingen, 1997.

[3] S. dazu MTKG I, S. 17–28. Ausführlicheres in G. VELTRI, »*'Inyan Soṭa:* Halakhische Voraussetzungen für einen magischen Akt nach einer theoretischen Abhandlung aus der Kairoer Geniza«, in: FJB 20, 1993, S. 23–48; P. SCHÄFER, »Jewish Liturgy and Magic«, in: H. Cancik, H. Lichtenberger und P. Schäfer (Hrsg.), Geschichte – Tradition – Reflexion. Festschrift für Martin Hengel zum 70. Geburtstag, Bd. I: Judentum, Tübingen 1996, S. 541–556; G. SCHOLEM, סדרי דשימושא רבא, in: Tarbiz 16, 1944/45, S. 196–209.

[4] Zu dieser Stelle s. L. BLAU, Das altjüdische Zauberwesen, Budapest 1898 (Nachdruck Graz 1974), S. 132.

[5] Zu den griechischen Papyri s. TH. HOPFNER, Griechisch-Ägyptischer Offenbarungszauber, Bd. 1–2, Leipzig 1921–24 (rev. Nachdruck Amsterdam 1974–90); H.D. BETZ (Hrsg.), The Greek Magical Papyri in Translation. Including the Demotic Spells, Chicago/London 1986 (^{2}1992), S. 41–58; zu den koptischen Papyri s. A.M. KROPP, Ausgewählte koptische Zaubertexte, Bd. III, Einleitung in koptische Zaubertexte, Brüssel 1930; M. MEYER; R. SMITH (Hrsg.), Ancient Christian Magic. Coptic Texts of Ritual Power, San Francisco 1994, S. 1–9; zu weiterer Literatur vgl. W.M. BRASHEAR, »The Greek Magical Papyri: an Introduction and Survey; Annotated Bibliography (1928–1994)«, in: ANRW II.18.5, S. 3380–3684. Zur jüdischen Mystik s. P. SCHÄFER, »The Aim and Purpose of Early Jewish Mysticism«, in: id., Hekhalot-Studien, Tübingen 1988, S. 277–295; id., »Jewish Magic Literature in Late Antiquity and Early Middle Ages«, in: JJS 41, 1990, S. 75–91; id., Der verborgene und offenbare Gott. Hauptthemen der frühen jüdischen Mystik, Tübingen 1991; id., »Merkavah Mysticism and Magic«, in: Gershom Scholem's *Major Trends in Jewish Mysticism.* 50 Years After, Proceedings of the Sixth International Conference on the History of Jewish Mysticism, hrsg. von P. Schäfer und J. Dan, Tübingen 1993, S. 59–78; id., »The Magic of the Golem:

Bei der Darstellung des Verhältnisses von liturgischen und magischen Texten sollen hier drei Aspekte unterschieden werden: (1) die Gemeinsamkeit bestimmter Formeln in der Magie und in der Liturgie sowie (2) die Ähnlichkeit literarischer Strukturen und (3) die Verwendung liturgischer Gebete zu magischen Zwecken.

1.1 Liturgische Formeln

Daß in der Liturgie und in der Magie einander ähnelnde formelhafte Wendungen vorkommen, ist sowohl durch die Erforschung der jüdischen als auch der griechisch-römischen Literatur bekannt. Sie wurden im ersten Band als »Rahmenformeln« bezeichnet. Hier sei außer dem häufig belegten »Amen, Amen, Sela« auf folgende Formeln hingewiesen: בשם – »mit dem Namen«[6]; ברוך שם כבוד מלכותו לעולם ועד – »gepriesen sei der Name der Herrlichkeit seines Königtums für immer und ewig«[7]; ברוך הוא שמו – »gepriesen sei sein Name«[8]. Diese Formeln wechseln sich in der Liturgie (und in der Magie) am Anfang oder am Ende eines Gebetes oder einer Beschwörung ab[9].

Weitere in den hier edierten Fragmenten belegte Formeln sind: בשם האל עושה פלא – »im Namen *des Wunder vollbringenden Gottes*«[10]; ברוך אתה יי׳ אלהינו מלך

The Early Development of the Golem Legend«, in: JSJ 46, 1995, S. 249–261; id., »Jewish Liturgy and Magic«, in: Festschrift M. Hengel; P. SCHÄFER; H. KIPPENBERG (Hrsg.), When Religions Turn into Magic. A Princeton Seminar and Symposium, Leiden, im Druck; J. NAVEH; S. SHAKED, Magic Spells and Formulae. Aramaic Incantations of Late Antiquity, Jerusalem 1993, S. 22–31; M. BAR-ILAN, The Mysteries of Jewish Prayer and *Hekhalot* (hebr.), Ramat-Gan 1987; M. D. SWARTZ, Mystical Prayer in Ancient Judaism. An Analysis of *Ma'aseh Merkavah,* Tübingen 1992 [TSAJ 28]; VELTRI, Magie und Halakha, Kap. 1 und Kap. 5; R. LESSES, Ritual Practices to Gain Power: Adjurations in the Hekhalot Literature, Jewish Amulets, and Greek Revelatory Adjurations, Diss. Harvard University 1995.

[6] T.-S. K 1.144*, fol. 3a/7ff. und 5a/17 (Beschwörung Meṭaṭrons; Nr. 22, MTKG II); T.-S. NS 91.46, passim (Nr. 33, MTKG II); dort auch die Formeln בשם הקדוש – »mit dem heiligen Namen« (fol. 1a/10) und בשם הגדול והקדוש – »mit dem großen und heiligen Namen« (fol. 1b/14); T.-S. NS 153.162, fol. 1b/7 und 1b/10 (Beschwörungsgebet zur Schadensabwehr von der Gemeinde; Nr. 36, MTKG II); T.-S. K 12.29, fol. 2b/2ff. (magisches Nachtgebet; Nr. 38, MTKG II). S. auch L. H. SCHIFFMAN; M. D. SWARTZ, Hebrew and Aramaic Incantation Texts from the Cairo Geniza, Sheffield 1992 [Semitic Texts and Studies 1], S. 53ff.

[7] T.-S. AS 143.106, fol. 1b/7–8 (Amulett; Nr. 40, MTKG II); T.-S. K 1.56, fol. 1a/b (Überlieferung von den siebzig Gottesnamen) und fol. 1b/2–3 (Nr. 2, MTKG I, S. 31f.); T.-S. K 1.25*, fol. 1a/7–8 (*incipit:* בסדר המרכבה; Nr. 34, MTKG II); Or. 1080.2.53, fol. 1b/8–9 (Nr. 53, MTKG II).

[8] T.-S. K 1.144*, fol. 3a/9, 4b/13, 4b/19, 5b/7f. (Nr. 22, MTKG II), und auch T.-S. K 1.133, fol. 2c/2 (voraussichtlich MTKG IV).

[9] S. dazu J. HEINEMANN, Prayer in the Talmud, Berlin/New York 1977, S. 136 und Anm. 41; vgl. auch SWARTZ, in: HThR 83, 1990, S. 168. Zu den Zusammenhängen zwischen Liturgie und Magie in Bezug auf formelhafte Wendungen s. M. RIST, »The God of Abraham, Isaac, and Jacob: A Liturgical and Magical Formula«, in: JBL 57, 1938, S. 289–303; SCHÄFER, in: JJS 41, 1990, S. 76–79; NAVEH/SHAKED, Magic Spells, S. 17–31; VELTRI, in: FJB 20, 1993, S. 23–48.

[10] T.-S. K 12.29, fol. 1b/1 (Einleitungsformel eines an Gott gerichteten Nachtgebetes; Nr. 38, MTKG II).

העולם – »gepriesen seist du, Herr, unser Gott, König der Welt«[11]; ברוך יי׳ צבאות אלהי ישראל – »gepriesen sei der Herr der Heerscharen, der Gott Israels«[12]; יהי רצון מלפניך יוי אלהינו ואלהי אבותינו – »möge es wohlgefällig vor dir sein, Herr, unser Gott und Gott unserer Väter«[13].

Diese Formeln sind literarisch und strukturell als Mikroelemente zu betrachten, die in die Makrostrukturen (Amulette, Amulettformulare, Beschwörungen, Beschwörungsgebete, Gebete, Bann- und Fluchtexte usw.) eingearbeitet wurden. Sie stellen für sich genommen keine entscheidenden Faktoren zur Unterscheidung liturgischer oder magischer Texte dar und besagen auch nichts über den Ursprung dieser Gattungen oder Formen.

1.2 Literarische Strukturen

Die strukturelle Ähnlichkeit von Beschwörungen mit Gebeten hat schon J. Bergmann herausgearbeitet, der dabei aber zu dem Schluß kommt, daß beide als »parallele Erscheinungen« zu betrachten seien[14]. G. Scholem weist in seiner Edition der *Havdala de-Rabbi ʿAqiva* auf die literarische Nähe zwischen Beschwörungen und Gebeten hin, fragt aber nicht nach den möglichen Implikationen dieser Feststellung[15]. Auch bei der Erforschung der griechisch-römischen magischen Texte wurden durch literarische Analysen ähnliche Resultate zutage gefördert[16]. Auch dort jedoch manifestierte sich die Schwierigkeit einer genaueren Abgrenzung der beiden Phänomene voneinander darin, daß die Aussagen nicht über einen allgemeinen Verweis auf die Religion und Magie gemeinsame kultische Natur hinausgehen.

Sowohl die ähnlichen literarischen Eigenschaften von Beschwörungen und Gebeten als auch der Gebrauch identischer formelhafter Wendungen machen es unmöglich, allein aufgrund phänomenologischer Kriterien einen Text als liturgisch oder magisch zu klassifizieren. Eine solche Unterscheidung setzt außerdem die »Kanonisierung« oder zumindest die Kodifizierung bestimmter Formen voraus[17].

---

[11] T.-S. K 1.115, fol. 1b/1 (Nr. 31, MTKG II); vgl. auch G. SCHOLEM, »*Havdala De-Rabbi ʿAqiva* – A Source for the Tradition of Jewish Magic During the Geonic Period« (hebr.), in: Tarbiz 50, 1980/81, S. 257 (IV/1).

[12] T.-S. K 1.115, fol 1b/13 (Nr. 31, MTKG II).

[13] T.-S. K 12.29, fol. 1b/20 (Nachtgebet; Nr. 38, MTKG II); *Havdala de-Rabbi ʿAqiva,* X/1.

[14] J. BERGMANN, »Gebet und Zauberspruch«, in: MGWJ 74, 1930, S. 457–463 (besonders S. 462).

[15] Vgl. SCHOLEM, in: Tarbiz 50, 1980/81, S. 243f.

[16] Zur Schwierigkeit, magische von religiösen Hymnen zu unterscheiden, s. R. MERKELBACH; M. TOTTI (Hrsg.), Abrasax. Ausgewählte Papyri religiösen und magischen Inhalts, Bd. 1: Gebete, Opladen 1990 [Abhandlungen der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften. Sonderreihe: Papyrologica Coloniensia XVII.1], S. 1ff.; F. GRAF, »Prayer in Magic and Religious Ritual«, in: Magica Hiera. Ancient Greek Magic and Religion, hrsg. von Ch. A. Faraone, D. Obbink, New York/Oxford 1991, S. 188–213; id., Gottesnähe und Schadenzauber. Die Magie in der griechisch-römischen Antike, München 1996, S. 192ff.

[17] Vgl. H. D. BETZ, »The Formation of Authoritative Tradition in the Greek Magical Papyri«, in: Jewish and Christian Self-Definition, Bd. 3: Self-Definition in the Greco-Roman World,

Wie der Prozeß der Kodifizierung bestimmter Gebete innerhalb der rabbinischen und frühmittelalterlichen Liturgie stattgefunden hat, ist aber noch weitgehend ungeklärt. Gerade die Geniza-Funde werfen auch auf diese Fragen ein neues Licht[18]. Welche Faktoren zu dieser Entwicklung beigetragen haben und vor allem welche Rolle die Beschwörungsgebete und liturgisch-magischen Texte aus der Geniza dabei spielen, muß noch bestimmt werden, denn magische und liturgische (also in der Synagoge eingeführte) Formen und Gattungen haben sicher jahrhundertelang nebeneinander bestanden und sich gegenseitig beeinflußt.

Als Beispiel sei hier auf das Gebetbuch der Fragmente T.-S. K 1.144* (Nr. 22, MTKG II) verwiesen, in dem insgesamt sieben Gebete sehr unterschiedlichen Charakters zusammengestellt sind. Drei *tefillot* – die Gebete Abrahams, Jakobs und Manasses – sind überhaupt nicht »magisch« geprägt, aber zusammen mit Beschwörungsgebeten tradiert worden[19]. Alle drei Gebete sind in die jüdische Liturgie, wie sie uns aus den Siddurim bekannt ist, nicht aufgenommen worden. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, daß sie einmal eine liturgische Funktion hatten. So hat das Gebet Manasses zwar nicht in der jüdischen, aber in der christlichen Liturgie seinen Platz erhalten. Die Deutung dieser Gebete ist daher schwierig. Aufgrund der handschriftlichen Überlieferung läßt sich nur festhalten, daß sie gemeinsam mit magischen Gebeten tradiert wurden, die sich der Struktur des täglichen Pflichtgebetes, des *Shemone ʿEśre,* bedienen.

1.3 Magische Verwendung liturgischer Gebete

Die magische Verwendung liturgisch bereits etablierter Gebete stellt einen weiteren Aspekt des Verhältnisses von Magie und Liturgie dar. In diesem Zusammenhang kann auf die Verwendung biblischer Verse hingewiesen werden, die sowohl in der griechischen als auch in der jüdischen Magie gang und gäbe war. So verbietet die Mischna (San 10,1) beispielsweise die Aussprache von Ex 15,26 über einer Wunde (zu Heilzwecken)[20]. Beide Talmudim jedoch erlauben den Brauch unter bestimmten Bedingungen, was darauf hinweist, daß diese Praktik sehr verbreitet war.

---

hrsg. von B. F. Meyer und E. P. Sanders, Philadelphia 1982, S. 161–170, 236–238. Der Autor konstatiert in Bezug auf die magische Literatur (vor allem in den *Papyri Graecae Magicae*) eine Entwicklung, die zu einer Art Kanonisierung geführt habe.

[18] E. FLEISCHER, Eretz-Israel Prayer and Prayer Rituals (hebr.), Jerusalem 1988, S. 11.

[19] »Das Gebet Abrahams« verwendet Hekhalot-Material. »Das Gebet Manasses« stellt die erste bekannte hebräische Übersetzung eines u. a. aus Septuaginta-Handschriften bekannnten pseudepigraphischen Gebetes dar; vgl. R. LEICHT, »A Newly Discovered Hebrew Version of the Apocryphal ›Prayer of Manasseh‹« in: JSQ 3, 1996, S. 359–73. »Das Gebet Jakobs« ähnelt dem gleichnamigen Gebet aus den *Papyri Graecae Magicae;* vgl. PGM XXIIb/1–26; dazu J. H. CHARLESWORTH (Übers. u. Hrsg.), »Prayer of Jacob«, in: id., The Old Testament Pseudepigrapha, Bd. 2, Garden City (New York) 1985, S. 715–723; M. SMITH, »The Jewish Elements in the Magical Papyri«, in: SBL. SP 25, 1986, S. 455–462.

[20] Wie J. Naveh und S. Shaked angemerkt haben, ist der Vers Ex 15,26 häufig auf Beschwörungen und Amuletten zu finden; vgl. NAVEH/SHAKED, Magic Spells, S. 23.

Die Verwendung etablierter liturgischer Texte zu magischen Zwecken ist durch die im Abschnitt »Liturgisch-magische Texte« versammelten Adaptationen des Achtzehn- bzw. Sieben-Bitten-Gebetes eindeutig bezeugt[21]. Weitere Beispiele für diese Art der Entlehnung liturgischer Makroformen stellen die bereits erwähnte *Havdala de-Rabbi ʿAqiva* sowie die *shimmush tehillim*-Tradition[22] dar.

2. Formen und Gattungen

2.1 Liturgisch-magische Texte

Die hier unter der Überschrift »Liturgisch-magische Texte« zusammengestellten Fragmente haben gemeinsam, daß sie sich in ihrer formalen Gestaltung explizit oder implizit an der Struktur des Sieben- bzw. Achtzehn-Bitten-Gebetes orientieren. Dabei ist auffallend, daß diese aus der synagogalen Liturgie übernommene Struktur in jeweils völlig unterschiedlicher Weise adaptiert wird. Die hier vereinigten Texte unterscheiden sich nicht nur in ihrer jeweiligen Textgestalt, sondern auch in ihrer praktischen Verwendung[23].

Der umfangreichste Text, der mit drei Handschriften aus der Geniza sowie der ashkenazischen Sammelhandschrift Oxford, Bodl. Michael 9 (14. Jh.)[24], auch am breitesten bezeugt ist, trägt die Überschrift *Sheva*ʿ *de-Eliyyahu* (»Die sieben [Bitten oder Beschwörungen] des Elia«) bzw. *Sheva*ʿ *Zuṭarti* (»Das kleine Siebener[gebet]«). Er orientiert sich in seinem Aufbau an dem Sieben-Bitten-Gebet, dem Standardgebet für den Shabbat und die Feiertage. Auch wenn teilweise erhebliche redaktionelle Unterschiede zwischen den einzelnen Textzeugen bestehen, ist der Grundaufbau im wesentlichen identisch. Sachlich und sprachlich steht dieser Text in zahlreichen Punkten der vielfältigen Tradition von Meṭaṭron- und *śar ha-panim*-Beschwörungen nahe[25], so daß wir es bei diesem Text offensichtlich mit einer Umarbeitung des Sieben-Bitten-Gebetes zu einem Beschwörungsgebet zu tun haben. Auch ein mit aramäischen Einschüben und *nomina barbara* versehenes Achtzehn-Bitten-Gebet[26] ist wahrscheinlich der Gattung der Beschwörungsgebete zuzurechnen, wenngleich die typische Beschwörungsformel fehlt.

---

[21] Es handelt sich um die Texte *Sheva*ʿ *de-Eliyyahu, Sheva*ʿ *Berakhot de-Elisha, Sheva*ʿ *Maʿalot;* s. dazu die Fragmente Nr. 22–30.

[22] In MTKG III werden wir einige Beispiele für den magischen Gebrauch von Psalmen (*shimmush tehillim*) veröffentlichen.

[23] Der Text von T.-S. K 1.115 (Nr. 31, MTKG II) ist als einziger der in der Kategorie »Liturgisch-magische Texte« veröffentlichten Fragmente nicht nach dem Schema des Achtzehn-Bitten-Gebetes aufgebaut. Der Grund für die Zuordnung dieser *segulla* (*qefiṣat haderekh*) besteht vielmehr in der Textparallele zu einer Benediktion in T.-S. K 1.35*, fol. 2a/21–26 (Nr. 26, MTKG II).

[24] Zu Datierung und Beschreibung dieser Handschrift vgl. Synopse zur Hekhalot-Literatur, hrsg. von P. Schäfer in Zusammenarbeit mit M. Schlüter und H. G. von Mutius, Tübingen 1981 [TSAJ 2], S. IX.

[25] Vgl. Geniza-Fragmente zur Hekhalot-Literatur, hrsg. von P. Schäfer, Tübingen 1984 [TSAJ 6], S. 140; P. SCHÄFER, »Die Beschwörung des *śar ha-panim*«, in: id., Hekhalot-Studien, S. 118–153.

[26] JTSL ENA 2397.6 (Nr. 30, MTKG II).

Nicht zur Gattung der Beschwörungsgebete, sondern zu den *segullot* gehört dagegen ein weiteres magisch adaptiertes Achtzehn-Bitten-Gebet nach palästinischer Rezension[27]. Es ordnet ebenso wie die beiden erhaltenen Benediktionen eines magischen Achtzehn- oder Sieben-Bitten-Gebetes des Elia[28] den mit *nomina barbara* magisch adaptierten Benediktionen *segullot* zu. In der »Anwendung der achtzehn (Bitten) des Elia«[29] dienen sogar schon die einzelnen *berakhot* ohne *nomina barbara* als *materia magica*[30]. Bei einem weiteren Text, den »Sieben Bitten des Elischa«[31], ist wegen der Kürze des Fragmentes nicht sicher zu entscheiden, ob in ihm analog zu den genannten magischen Achtzehn-Bitten-Gebeten *segullot* für unterschiedliche Zwecke zusammengestellt sind.

Beim Vergleich dieser Texte treten zwei Arten der magischen Adaptation und Verwendung des liturgischen Schemas hervor. Sowohl bei dem *Shevaʿ de-Eliyyahu*-Gebet als auch bei dem Achtzehn-Bitten-Gebet in JTSL ENA 2397.6 (Nr. 30, MTKG II) wurde offensichtlich der bekannte liturgische Text erweitert und so in ein Beschwörungsgebet verwandelt. Der vorgegebene liturgische Aufbau blieb dabei erhalten, so daß sich hier sogar die (freilich kaum zu beantwortende) Frage stellt, ob diese Gebete nicht wie ihre liturgischen Vorbilder im synagogalen Gottesdienst eingesetzt werden konnten. Die Verwendung der liturgischen Vorlage bei den anderen Texten ist dagegen stärker formal. Sowohl die für den magischen Gebrauch adaptierten Achtzehn-Bitten-Gebete[32] als auch die am Sieben-Bitten-Gebet orientierten »Sieben Bitten des Elischa«[33] sind im wesentlichen Sammlungen von *segullot.* Zwar orientieren sich die Anweisungen inhaltlich jeweils an den *berakhot,* denen sie zugeordnet sind, der Gebetscharakter der liturgischen Vorlage verschwindet aber weitgehend. Solche in *segullot* umfunktionierte *berakhot* wurden auch außerhalb der formalen Rahmenstruktur der Sieben- bzw. Achtzehn-Bitten-Gebete verwendet und tradiert. Dies wird durch eine einzeln tradierte *segulla* in einem magischen Handbuch aus der Geniza belegt[34]. Hier findet sich losgelöst vom liturgischen Schema dieselbe *segulla,* die in T.-S. K 1.144*, fol. 6b/2–5 (Nr. 22, MTKG II), in eben dieses Schema eingefügt ist.

In den nach liturgischen Vorlagen strukturierten *segullot*-Sammlungen läßt sich eine inhaltliche Zuordnung von magischen Verwendungen zu bestimmten *berakhot* beobachten. So wird in einigen Texten[35] die erste Benediktion des Sieben-Bitten-

---

[27] T.-S. K 1.35*, fol. 1a/12–2a/21 (Nr. 26, MTKG II).
[28] T.-S. K 1.144* fol. 6b (Nr. 22, MTKG II).
[29] T.-S. NS 322.50, fol. 1b/10–17 (Nr. 29, MTKG II).
[30] Ein ähnlicher Text findet sich auch unter dem Titel שימוש י״ח ברכות in der Handschrift Sassoon 290; vgl. M. BENAYAHU, ספר שושן יסוד העולם לרבי יוסף תירשום, in: Temirin. Texts and Studies in Kabbala and Hasidism, Bd. 1, hrsg. von I. Weinstock, Jerusalem 1972, S. 204.
[31] T.-S. AS 142.21, fol. 1b (Nr. 25, MTKG II).
[32] T.-S. K 1.35*, fol. 1a/12–2a/26 (Nr. 26, MTKG II); T.-S. NS 322.50, fol. 1b/10–14 (Nr. 29, MTKG II); T.-S. K 1.144* fol. 6b (Nr. 22, MTKG II), wobei hier unklar bleiben muß, ob es sich um ein Achtzehn- oder Sieben-Bitten-Gebet handelt.
[33] T.-S. AS 142.21 (Nr. 25, MTKG II).
[34] T.-S. K 1.19, fol. 3a/5–12 (= »Geniza 11«, NAVEH/SHAKED, Magic Spells, S. 159).
[35] T.-S. AS 142.21, fol. 1b/2–11 (Nr. 25, MTKG II), und T.-S. NS 322.50, fol. 1b/11–13 (Nr. 29, MTKG II).

Gebetes (»Schild Abrahams«) zum Schutz auf Reisen verwendet. Mit der zweiten Benediktion (»der die Toten lebendig macht«) kann man Tote auferstehen lassen[36] oder erfahren, ob eine Krankheit tödlich ausgeht[37]. Völlig konsistent ist diese Zuordnung allerdings nicht. Gleichwohl zeigt sich vor allem in der inhaltlichen Parallelität von Benediktionen zu *segullot* eine enge sachliche Verbindung zu einem weiteren hier veröffentlichten Text, in dem sich der Einfluß der Gebetsvorlage nur indirekt widerspiegelt. Vergleicht man die den ersten beiden erhaltenen »Stufen« zugeordneten *segullot* des *Sheva' Ma'alot*-Textes (»Die sieben Stufen«) in T.-S. K 1.35*, fol. 2b (Nr. 26, MTKG II), und in T.-S. K 1.74 (Nr. 27, MTKG II), mit denen der sich explizit auf das *Shemone 'Esre* berufenden Texte, so findet sich eine auffällige inhaltliche Kongruenz. Die *segullot* zur ersten Stufe wie die zur ersten *berakha* (»Schild Abrahams«) verleihen jeweils Schutz bei Gefahr, während die der zweiten »Stufe« und *berakha* (»der die Toten lebendig macht«) allgemein unter dem Begriff der Lebenserhaltung zusammengefaßt werden können[38]. Auch wenn die formale Struktur der einzelnen Benediktionen bei den *Sheva' Ma'alot* nicht direkt deutlich wird, ist die sachliche Übereinstimmung auffällig. Die Tatsache, daß in T.-S. K 1.35* (Nr. 26, MTKG II) der *Sheva' Ma'alot*-Text dem magisch adaptierten Achtzehn-Bitten-Gebet unmittelbar folgt, deutet darauf hin, daß dem Kompilator die Verwandtschaft der beiden Texte bewußt war.

Von erheblicher Bedeutung für die Frage der Verbreitung der hier veröffentlichten Texte ist die Tatsache, daß sich mittlerweile für ingesamt fünf der hier besprochenen Geniza-Handschriften Parallelen in der ashkenazischen Handschrift Oxford, Bodl. Michael 9[39] finden. Die redaktionelle Verarbeitung in dieser Handschrift ist nicht nur deshalb bemerkenswert, weil hier aus der Geniza stammende, disparat tradierte Texte zu einem zusammenhängenden literarischen Komplex verschmolzen werden. Auffällig ist auch die funktionale Uminterpretation, die die beiden aus der Geniza belegten Beschwörungsgebete *Sheva' de-Eliyyahu* und das adaptierte Achtzehn-Bitten-Gebet aus JTSL ENA 2397.6 (Nr. 30, MTKG II) erfahren. Der fortlaufende Text der beiden Beschwörungsgebete wird aufgespalten und in *materia magica* umgewandelt. Dadurch werden sie – in diesem Falle ganz offensichtlich nachträglich – einem Schema angepaßt, das sich bespielsweise in dem oben beschriebenen magischen Achtzehn-Bitten-Gebet[40] findet. Die einzelnen *berakhot* des Beschwörungsgebetes können so auch selbständig verwendet werden; ihr Gebrauch als zusammenhängendes Sieben-Bitten-Gebet in liturgischem Sinne ist damit vermutlich ausgeschlossen.

Eine Besonderheit der hier veröffentlichten Fragmente stellt die Art der Adaptation der liturgischen Vorlagen dar. In fast allen Texten wird der aus der Liturgie

---

[36] T.-S. K 1.35*, fol. 1a/17–21 (Nr. 26, MTKG II).
[37] T.-S. NS 322.50, fol. 1b/16f. (Nr. 29, MTKG II).
[38] Vgl. dazu den Kommentar zu T.-S. K 1.35*, fol. 2b/1ff. (Nr. 26, MTKG II).
[39] Fol. 114b/18–120a/10; vgl. dazu jeweils zu den Fragmenten unter Parallelen. Eine genauere Untersuchung des gesamten Komplexes sowie eine Übersetzung und Kommentierung der hier nicht edierten Texte an anderer Stelle ist geplant.
[40] T.-S. K 1.35*, fol. 1a/12–2a/26 (Nr. 26, MTKG II).

übernommene Rahmen durch die Einfügung von aus *nomina barbara* bestehenden Textblöcken gefüllt. Anders als beispielsweise in einem bisher unveröffentlichten Geniza-Fragment, in dem der vollständige Text des *Shemaʿ*-Gebetes als Amulett Verwendung findet[41], wird in den hier veröffentlichten Texten die liturgische Vorlage vor dem magischen Gebrauch verändert. Diese Art der magischen Adaptation liturgischer Formen ist erst in jüngster Zeit in das Blickfeld der Forschung gerückt, so daß die Fragen nach ihrem Ursprung, der ihnen zugrundeliegenden Konzeption und ihrer Verbreitung sowie nach ihrem »Sitz im Leben« noch weitgehend ungeklärt sind[42].

Gewisse Parallelerscheinungen zu diesem Phänomen finden sich jedoch. So hat die Einfügung des 22buchstabigen Gottesnamens in den Priestersegen sich nicht nur in magischen Texten und Anweisungen, sondern auch in vielen Siddurim durchgesetzt[43]. Aus der Geniza ist diese magische Verwendung des Priestersegens beispielsweise aus einem Amulett bekannt[44], sie findet sich aber auch in dem vor allem magisches Material enthaltenden letzten Teil der Oxforder Sammelhandschrift Michael 9[45].

In ähnlicher Weise wird in dieser Handschrift und dem Geniza-Fragment T.-S. AS 143.169, fol. 1b/10–23 (MTKG III), auch Ps 91 mit Engelnamen und *nomina barbara* verflochten. Als entsprechende Instrumentalisierung der innerhalb der Liturgie gebeteten Psalmen zu magischen Zwecken ist wahrscheinlich auch die Anweisung in einer Beschwörung[46] zu deuten, daß die genannten *nomina barbara* »nach den Psalmen« (בתר מזמוריה) zu sprechen seien.

Ein vergleichbares Phänomen stellt vermutlich die Vermischung von zwei liturgischen Texten miteinander dar, wie sie sich in verschiedenen magischen Anweisungen findet. So ist eine Verschränkung des *Shemaʿ* mit Ps 90,17; 91 und 121 in der *Havdala de-Rabbi ʿAqiva*[47] oder nur mit Ps 91 in dem magischen Geniza-Fragment T.-S. K 1.95 dokumentiert[48].

---

[41] T.-S. AS 142.245.

[42] S. die Erstedition von *Shevaʿ de-Eliyyahu* in: Geniza-Fragmente zur Hekhalot-Literatur, S. 140–158; S. SHAKED, »›Peace be Upon You, Exalted Angels‹: On Hekhalot, Liturgy and Incantation Bowls«, in: JSQ 2, 1995, S. 204; SCHÄFER, »Jewish Liturgy and Magic«, in: Festschrift M. Hengel, S. 552f.

[43] Vgl. B. HELLER, »Le nom divin de vingt-deux lettres«, in: REJ 55, 1908, S. 60–71, sowie dazu S. KRAUSS, »Note sur le nom divin de vingt-deux lettres et sur le démon de l'oubli«, in: REJ 56, 1908, S. 251–254, und B. HELLER, »Autre note sur le nom divin de vingt-deux lettres et sur le démon de l'oubli«, in: REJ 57, 1909, S. 105–108. Weiter I. ELBOGEN, Der jüdische Gottesdienst in seiner geschichtlichen Entwicklung, Frankfurt a. M. ³1931 (Nachdruck Hildesheim 1962), S. 70 und 522f.; J. TRACHTENBERG, Jewish Magic and Superstition. A Study in Folk Religion, New York 1939 (Nachdruck New York 1970), S. 92ff.; T. SCHRIRE, Hebrew Amulets. Their Decipherment and Interpretation, London 1966, S. 97, und NAVEH/SHAKED, Magic Spells, S. 25f., mit weiteren Beispielen.

[44] T.-S. K 1.127, fol. 1a/33–36 (= »Geniza 7« in: J. NAVEH; S. SHAKED, Amulets and Magic Bowls. Aramaic Incantations of Late Antiquity, Jerusalem/Leiden 1985, S. 238).

[45] Fol. 156b.

[46] T.-S. NS 153.162, fol. 1b/12ff. (Nr. 36, MTKG II).

[47] SCHOLEM, in: Tarbiz 50, 1980/81, S. 272.

[48] S. SHAKED, »An Early Geniza Fragment in an Unknown Iranian Dialect«, in: Acta Iranica 28, 1988, S. 219–235; vgl. auch NAVEH/SHAKED, Magic Spells, S. 25.

Das Phänomen der magischen Verwendung liturgischer Texte in Verbindung mit *nomina barbara* kann bislang nur in Ansätzen erfaßt werden. Ein Vergleich mit dem Gebrauch von *nomina barbara* in den Beschwörungen des *śar ha-panim* oder in den Gebeten der Hekhalot-Literatur wird dabei ohne Zweifel eine zentrale Rolle spielen. In jedem Falle wird eine genauere Analyse dieses Phämomens zur Klärung eines wichtigen Aspektes der Beziehung zwischen Magie und Liturgie beitragen können.

2.2 Beschwörungsgebete

Im Unterschied zu den im vorangehenden Abschnitt abgehandelten Texten, deren gemeinsames Kennzeichen die aus dem täglichen Pflichtgebet übernommene und gattungsübergreifend verwendete Struktur ist, handelt es sich bei den hier zusammengestellten Fragmenten um Repräsentanten nur einer Gattung: des Beschwörungsgebetes[49]. Dieser Gattung zuzurechnen sind auch die Gebete *Sheva' de-Eliyyahu*[50], *Sheva' Berakhot de-Elisha'*[51], ein Beschwörungsgebet gegen Zauber und Krankheiten[52] und ein magisches Achtzehn-Bitten-Gebet[53], die im vorigen Abschnitt behandelt wurden. Außerdem wurde bereits in MTKG I ein Gebet mit magischen Komponenten veröffentlicht[54]. Allen diesen Gebeten gemeinsam ist dabei, daß sie sich an Gott und/oder Engel richten[55]. Ihr Spektrum reicht dabei von Bittgebeten über eine Form des Nachtgebetes sowie des Gebetes für Reisesicherheit – in beiden Texten geht es um Schutz durch Engel – bis hin zu an *taḥanunim* angelehnten Gebeten für diverse Zwecke. Im folgenden werden die wichtigsten Charakteristika dieser Textgattung vorgestellt.

Wie bereits in MTKG I erläutert, ist die mit Formeln wie משביע אני – »ich beschwöre«, ועוד משביע אני – »und abermals beschwöre ich«[56] – oder בשם eingeleitete Beschwörung nicht auf eine einzelne Gattung beschränkt, sondern typisch für magische Texte überhaupt[57]. Für die Gattung des Beschwörungsgebetes jedoch ist sie ein konstitutives Element und oft das einzige Kriterium für die Abgrenzung

---

[49] Zu dieser Gattung vgl. SCHÄFER, in: JJS 41, 1990, S. 76ff.; id., Der verborgene und offenbare Gott, Tübingen 1991, S. 85ff.

[50] T.-S. K 1.144* (Nr. 22, MTKG II); T.-S. NS 322.21* (Nr. 23, MTKG II); Oxford, Bodl. heb. a.3.25a (Nr. 24, MTKG II).

[51] T.-S. AS 142.21 (Nr. 25, MTKG II).

[52] T.-S. NS 322.50 (Nr. 29, MTKG II).

[53] JTSL ENA 2397.6 (Nr. 30, MTKG II).

[54] Es handelt sich um das Fragment T.-S. K 1.4 (Nr. 21, MTKG I, S. 235ff.); vgl. MTKG I, S. 8 und 10.

[55] Im Unterschied dazu s. die im Abschnitt »Dämonenzwang« zusammengestellten Texte (Nr. 51–54) sowie z. B. das von Naveh/Shaked veröffentlichte Amulett T.-S K 1.30, das ein Beschwörungsgebet enthält, in dem Dämonen mit den Namen Gottes, des Erzengels Mikha'el und des Dämonenfürsten Ashmedai beschworen werden; vgl. NAVEH/SHAKED, Magic Spells, S. 153 (= »Geniza 10«).

[56] Oft sind die Beschwörungen durch eine mit ועוד eingeleitete mehrfache Wiederholung der Beschwörungsformel gegliedert; vgl. z. B. die Beschwörung des *śar ha-panim* (SCHÄFER, in: Hekhalot-Studien, S. 137ff.).

[57] Vgl. MTKG I, S. 6.

Stellenregister

1. Bibel

Gen

2,12 124
4,5 310
5 66
6,8 247; 250
14,18 219; 221
14,19 219; 221
14,20 219; 221
14,22 219; 221
17,1 219
18,27 203
19,24 280; 282; 284
24,3 219; 221
28,10 155; 157; 160
32,25f. 215
35,11 219
49,17 99
49,21 155; 157
49,22 255

Ex

3,14 33–36; 75f.; 89; 94; 133; 224; 248; 252; 264f.; 267; 271; 307; 310; 329; 332
3,15 233f.; 236; 286; 289; 294
3,16 294
9,23 321
14,16 320
14,20 128; 130
14,23–28 256
15,3 217; 219; 221
15,11 300f.
15,16 191; 193; 195
15,22–25 65
15,26 5
19,3 33; 54; 71
23,12 203
23,21 34; 56; 88; 91; 94
24,1 88; 91; 94
24,2 33; 54; 71; 89; 91
25,7 124
28 124
28,9 124
28,9–12 124
28,17–21 124
31,3 276
34,6 97f.; 100
35,9 124
35,27 124
35,31 276
39,6 124
39,10–15 124
39,13 124
39,30 320

Lev

6,6 304
26,16 289; 294

Num

10,35 192; 194f.; 248f.; 251; 253; 255; 257
11,1 304
16,22 219; 221
21 99
25,7 235; 237
25,11 235; 237
27,16 219; 221

Dtn

1,11 286; 289; 294
4,1 294
4,34 233; 235; 237
4,35 97f.
4,39 97f.
6,7 218; 220; 223
9,3 186
26,8 195
28 16f.; 283; 297
28,1–14 294
28,22 16; 279f.; 306–308; 310
28,27 16; 279f.; 283
28,28 307f.; 310
29 16f.
29,19 280; 282; 297; 306–308; 310
29,19f. 16; 288; 293; 297
29,20 306; 308; 310
31,3 186

32,1–4 176; 180
32,4 249; 253
32,15 115
32,39 234; 236
32,40 234; 236
33,5 115
33,26 115
33,27 66; 304
33,29 164f.; 168

Jos
6,17ff. 295
18,3 294

I Sam
2,8 194
4,4 72

II Sam
6,2 72

I Reg
6,23ff. 72
8,60 97f.
18,39 97f.
19,11 33; 71
19,11–12 54
19,12 33; 74; 89; 91
19,13 33; 54
19,13f. 71
19,14 33; 54

II Reg
2,11 72
2,19–22 65
19,16 235; 237

Jes
5,26 33–36; 55; 57f.; 60–62; 81; 83
6,2f. 66
6,3 69; 171; 198; 201; 203
12,2 235; 237
14,11 203
26,4 164f.; 168; 272
29,6 73
30,19 265
30,30 73
40,6 203
40,11 245
40,12 315; 319
40,22 315
41,4 234; 236
42,8 234; 236; 307; 309
44,2 115
44,6 234; 236; 239
46,10 177; 180
54,10 235; 237
57,15 203
65,24 33; 54; 69f.

Jer
17,7 164f.; 168
17,14 141; 148; 151
32,21 195
42,9 188
46,3 294; 304

Ez
1,4 74
1,6ff. 113
1,7 72
1,15 214
8,2 74
13,17ff. 169
13,18 164; 166
13,20 169
27 74
39,9 294; 304

Jon
3,5 231
4,2 100

Mi
6,3 218; 221

Hab
1,13 66

Ps
6,2 103; 106; 111
7,12 208; 210
17,13 249; 254
18,2f. 188
18,2–50 178; 184
18,20b–50 188
18,27 188
20,2f. 21; 207; 209; 213
22,4 192; 194
23,2 125
27,7 235; 237
28,5 188
29,11 287; 290; 294
31,6 235; 237
32,7 233; 235; 237
33,9 284; 319
33,16 114
33,22 273
34,2 233; 235; 237
35,2 294; 304
35,4 177; 181; 188
35,5 288; 293
35,6 288; 293
35,10 190f.; 193; 195
36,11 32; 52
40,12 233; 235; 237

40,13 32; 52
46,2 304
46,8 233f.; 236
46,12 233f.; 236
51,5 32; 53
51,17 111
52,7 304
55,2 188
55,2–9 177; 182; 188
55,9 233; 235; 237
61,4 187
68,5 219; 221
69,23 288; 293
69,26 16; 307f.; 310
72,9 248; 251
74,17 276
75,4 297
77,15 219; 221
78,13 320
84,13 168
86,1 191; 193
86,5 194
89,8 72
90 188
90,1–17 178; 185
90,17 9; 254
91 9
91,1 199; 201; 233; 235; 237
91,14 234; 237; 239
97,3 321
103,15 203
103,17 267–270; 273
104,34 33; 54; 69
106,4 235; 237
106,47 69; 216
107,43 103; 106; 111
109,6 288; 293; 297
109,20 288; 293; 297
113–118 187
116,16 177; 181; 187; 203
119,105 161
119,112 32; 52
119,165 287; 290
121 9
121,8 186
128,1–6 249; 253
135,13 234; 236
141,10 248; 251
144,4 203
145 69f.
145,1 33; 53

Prov
7,9 164f.; 168
8,6 187
15,3 187
15,13 203
16,19 203
18,10 187
20,11 187
21,8 187
23,16 187
29,23 203

Hi
8,6 187
9,6 297
17,9 66
18,1 288; 293
18,5 288; 293
18,12 16; 299; 301
18,21 288; 293
20,27 16; 288; 293; 299; 301
25,6 203
27,7 177; 181; 188
37,16 104; 108; 114
42,6 203

Cant
5,2 66
5,10 114
8,6–7 241–243; 245
8,7 277

Koh
8,8 69

Dan
4,14 33; 55; 73; 276
5,9 310
7,18 284
7,22 284
7,25 284
7,27 284
9,3 13; 70
9,3ff. 11
9,17 191; 193
9,18 188
9,20 188

Esra
9,6ff. 11

Neh
9,11 320
9,31 100

I Chr
29,12 319

II Chr
13,18 294
20,6 319
29,5 294
33,13 97f.

2. Pseudepigrapha und Apokryphen

grBar
6–9 66

äthHen
72–73 66
80 66

slHen
6 66

3. Rabbinische Literatur

Mishna

RHSh
1,2 115

Kel
17 116

Tosefta

Ber
3,13 85

Ned
1,1 1

Talmud Yerushalmi

Ber
5,1 (9a) 65

Pea
8,9 (21b) 150

Ter
8,5 (45d) 99

Yom
3,7 (40d) 2

Yev
15,3 (15c) 310

San
10,2 (28c) 195

AZ
2,3 (41a) 99

Talmud Bavli

Ber
7a 238; 303
12b 159
17a 186
20a 255
55b 65; 231

Shab
67a 114

Pes
111b 338; 340
117b 85

Yom
19b 21; 223

RHSh
18a 115

MQ
16a 16; 311
17a 295

Hag
12b 296f.
13b 214

Yev
67b 318
116a 160

Sot
47a 303
48b 303

Qid
70a 295

BQ
103b 303

BB
78b 215

San
13b–14a 303
95a/b 160
107b 303

AZ
12b 204
40b 294

Hul
91b 160

Tem
15b 303

BerR
68,9 294

ShemR
15,22 318

WaR
16,4 186
25,5 116
27,6 224

DevR
3,11 283

PRE
4 225
37 295; 297

TFrag

zu Dtn
34,7 310

TPsJ

zu Gen
28,10 160

TO

zu Lev
21,20 338

4. Hekhalot-Literatur

SHL
§3 273
§11 189
§18 215; 273; 310
§25 332
§37 76; 186
§38 76
§40 263
§42 296
§44 276
§44f. 73
§51 321
§55 321
§58 321
§65 214
§76 116; 277
§78 296
§92 262
§96 238
§107 303
§109 303
§110 114
§111 238
§117ff. 76
§124 310
§125 321
§130 238; 296
§138 238
§152 76
§195 238; 310
§198 76
§198–218 311
§200 76
§204 76; 238
§206 238
§219–250 311
§220 238
§267 238
§274 65
§277 186
§296 320
§298 296
§299 131
§302 254; 296
§308 131
§310 131; 238
§313 225; 296
§314 257
§318 296; 331
§336 151
§337 115
§341 114
§357 174
§362 163; 167; 245; 320
§362–365 163; 166
§364 74; 163; 167
§365 163; 168
§367 166
§372 225; 320
§389 295
§390 71; 73
§393 74; 320
§395 74; 296
§397 74
§411 115; 238
§419 238
§420 75
§421 304
§427 75
§457 296
§492 174
§493 277
§504 75; 188
§506 332
§513 75; 245
§516 320
§549 321
§554f. 76
§557 296
§560 225; 296
§565 151

§581 238
§582 214
§588 224
§590 238
§597 296
§598 283
§599 239
§627 70
§628 332
§634 70
§636 76
§638 70
§639 76
§642 332
§655 214
§667 296
§682 71
§691 71
§693 295
§699 296
§701 66
§706 70
§718 213; 216; 277
§720 277; 296
§727 66
§755 225
§771 216
§784 66; 276
§804 66
§819 238
§826 215
§840 66
§841 320
§853 186
§872 239
§880 215
§948 114
§949 320
§968 297
§972 203f.
§973 189
§981 239

Ḥarba de-Moshe
II/9f. 66
II/18 130

Havdala de-Rabbi ʿAqiva
III/8 167
III/8–11 163
III/9 167
III/10f. 167
III/12f. 163
III/16 167
III/18 167
III/18f. 167
III/18–25 163
III/19 168
III/21 168
III/22 167
III/23f. 168
III/25f. 168
IV/4f. 169
IV/13 169
V/32 168
V/34 283
VI/12 168
VII/25 168
X/1 4
XI/5 169
XII/9 169

Sefer ha-Razim
I/8f. 283
I/50f. 304
I/56ff. 283
I/133 125
I/162 125
I/212 310
I/218–232 131
II/12 310
II/95 205
IV/13 213; 254
IV/62 255
V/11ff. 64
V/38.41f. 205

Sefer Raziʾel
fol. 6a 114
fol. 17b 245
fol. 24a 254
fol. 34b 65
fol. 40b 203
fol. 43b 114

5. Geniza-Fragmente

Antonin

186
1a/16ff. 70
1a/27f. 131
993 65; 189

Freer Frag.

24 338
1a/1 335; 338

JTSL ENA

1177
16 21
16a/16ff. 277
16a/34 64; 272
16a/34f. 65

2231
1 65
1a/1–1b/3 29

2397 186
6 6–8; 10f.; 20
6a/15 23
6b/15 23
6b/17 254

2643
6 24
6a/5ff. 314
6b/6ff. 161
6b/16f. 73
6b/20 284
7a/21–25 231

2871
7 20
7a/2f. 238; 256
7a/6f. 13; 70
7b/1–8 22; 102; 160
7b/7 76
8b 23

3635
17 20; 24; 139

3657
2 16f.
2a/4ff. 16; 304
2a/11 13
2a/17f. 304
2b/13 311
2b/18 15
3 285
3a/4–12 16
3a/12–3b/2 15
3b/3ff. 130
3b/7 262
3b/7f. 16
3b/8ff. 310
3b/11f. 16
3b/13ff. 15

Or.

1080.2.53 18; 22f.; 262; 337
1a/8 325
1a/10 238
1a/17 174
1b/1f. 19
1b/6 70; 73
1b/7ff. 263; 325
1b/7–16 19
1b/8–9 3

1080.5.4 14; 24
1a/25f. 231

1080.15.81 24
1a/86 174; 332

Oxford, Bodl. heb.

a.3.25a 10; 20; 30; 74; 76; 85; 97
1a 30
1a/1f. 74
1a/1–86 88
1a/9f. 74
1a/22–26 80
1a/24 75
1a/26–29 80
1a/31 80
1a/32–34 80; 85
1a/33 76
1a/36 112
1a/36–45 80
1a/48–55 80
1a/50f. 71
1a/57 100
1a/62 75
1a/64 75
1a/72 131

e.107.10
10/4–10 163
10/7 167
10/10 167
10/13 163; 167

Sassoon

290 7

522
1b/23f. 73

T.-S.

8.275 15; 24

12.41 294
1a/5f. 295
1a/19ff. 304

20.6 272

153.162
2a/1–2b/16 23

T.-S. Ar.

44.26 139
1b/5f. 304
2b/7–13 138

T.-S. AS

142.12 14; 24
1a/61f. 130
1a/84 255

142.21 7; 10; 20; 112
1a/3ff. 23
1b 7
1b/2–11 7
1b/8–11 116

142.28 160

142.31 12; 14; 21; 174
1a/4 238
1b/2f. 13
1b/18 255; 271

142.39 24

142.72 20; 25; 101; 175

142.83 18; 22; 314; 337
1a/7 19
1a/9 333
1b/2 19
1b/2ff. 317
1b/10ff. 19
1b/11 318

142.156 139

142.192 21; 25; 206

142.192* 21; 25; 206
1a/9f. 195

142.214 13; 20
1a/1–11 11
1a/2f. 189
1a/6f. 70
1a/15 187
1b/5–20 11

142.245 9

142.251 20
1a/2 23

142.256
1a/35ff. 29

143.45 18f.; 22f.; 322; 337
1a/3 19
1a/4–6 326
1a/7–9 326
1a/11f. 284
1b/2ff. 19
1b/5ff. 276; 284
1b/11 73
1b/106 73

143.67 79; 101

143.106 14; 21
1a/3 225; 296
1a/5 174
1a/6f. 130
1a/8 255
1a/10ff. 174; 230; 332
1a/15ff. 174
1b/7–8 3

143.169
1b/10–23 9

143.171
2b/1–6 131; 160
2b/4f. 131

143.182 79; 101

143.183 79; 101

143.314 21; 25; 206

143.372 24
1a/1f. 254

143.427 24
1a/9–13 319

199.346
1a/1–14 116

T.-S. K

1.1 18; 24; 314; 337
1a/3 319

1.2 24
2a/3 284

1.3 19; 337
1a/5f. 168
1a/9 337
1a/15 333
1b/2–2a/3 325
3b/5f. 131; 257

1.4 10f.; 24; 203
2a/12f. 13
2b/14 271

1.17
2a/12–15 245

1.18
1a/1f. 70
1a/7 196
1a/18 70

1.19
2a/5–12 78
2b/16ff. 72
3a/5–12 7

1.21
2b/2f. 111

1.25 20; 25; 101; 175f.

1.25* 14; 20; 25; 79; 175
1a/5 152; 195
1a/7 12
1a/7–8 3
1a/8–1b/11 11
1a/22 13
1b/4 224
1b/4–10 12
1b/6–7 110
2b 13
2b/20f. 194

1.26 14; 21

1.28 24; 125
3b/20f. 320

1.30
1a/4 71

1.31 195
1a/6f. 272
2a/2 70

1.35 20; 25; 101

1.35* 8; 20; 25; 79; 101; 119; 127; 158f.
1a/1–2a/26 11
1a/9f. 277
1a/10 70
1a/11f. 78
1a/11–2a/26 23
1a/12–2a/21 7
1a/12–2a/26 7f.
1a/17–21 8
2a/21–26 6
2a/22 159
2a/22f. 159
2a/24 159
2b 8; 22
2b/1f. 123
2b/1ff. 8; 78; 138
2b/2f. 124
2b/7ff. 124
2b/18 123
2b/19 23; 123
2b/22ff. 22

1.37 24; 277
2a/6ff. 225; 244
2a/12 99
2a/17 213

1.42
1a/31ff. 304

1.48 20; 25; 101

1.56 15; 17; 24; 205
1a/1ff. 116; 174
1a/9 231
1a/10 339f.
1a/12 338f.
1a/17 339f.
1a/b 3
1b/1f. 73
2a/1 205
2b/11 73
2b/21 73

1.57
1a/9 111
1a/10 70

1.58
1a/5f. 72

1.60 21; 72
1a/1f. 23
1a/21 297
1a/34f. 333

1.67 267

1.68
1a/6 284; 319
1a/6ff. 320

1.70
1/8f. 65
2/9 225

1.73
1/11 238

1.74 8; 20; 22; 102; 127
1a/2–3 102
1a/3–11 102
1a/10f. 23; 117
1a/12 117
1b/2–12 102
1b/4 116
1b/11f. 117

1.78
1a/2 73

1.90 15f.; 24; 294; 303
1a/10 297
1a/20ff. 283
1a/26–38 299

1.94
1a/39 238
1.95 9
1.100 267
1.106 21
1a/12ff. 111
1.108
1b/15 313
1b/17 313
1.115 4; 6; 20; 24
1b 23
1b/1 4
1b/1–4 115
1b/1–5 114
1b/2 115
1b/4 115
1b/6–18 131
1.120
1a/8ff. 304
1a/13f. 304
1.122
1a/5–1b/6 116
1.127 14
1a/8ff. 320
1a/22 255
1a/29 238
1a/33–36 9
1.132
6/1 333
8/8 314
1.133
2c/2 3
1.143
12/14 151
1.144 19; 24; 27
1.144* 5; 7; 10; 19; 24; 68; 80; 88; 97; 140
1a/1–1b/3 15; 168
1a/1–1b/9 22
1a/2–13 245
1a/14ff. 245
3a/3ff. 95
3a/7ff. 3
3a/9 3; 13; 130; 194
3a/10 85; 95; 226; 283; 294; 332
3a/10f. 333
3b/7 331
3b/9 94
3b/10–14 88
3b/14 94
3b/19 294
4a/1–7 88
4a/5 94
4a/5–4b/19 80
4a/6 94
4a/7 95; 112
4a/7–14 88
4a/15 283
4a/15–16 88
4a/16–18 84
4a/19 85; 88
4a/19–2b/4 88
4b/6ff. 85
4b/13 3
4b/13ff. 85
4b/13–16 88
4b/15 85; 95
4b/17 85; 88; 95
4b/18ff. 85
4b/18–19 88
4b/19 3
5a/1 80; 112
5a/9 100
5a/14–5b/6 88
5a/17 3; 131
5b/7f. 3
6a 22
6b 116
6b/2–5 7
1.146 24
1.147 24
1a/9 338
1a/12ff. 116
1a/24f. 339
1a/25 338
1a/26 338f.
1a/32 339
1a/34 340
1a/35 340
1a/40 73
2b/1–6 238
1.148 16f.; 22
1a/12 23
1a/15ff. 23
1a/18 15
1a/21 303
1a/21ff. 15
1a/23 15
1.157 24
1a/16 296
1.162
1b/10f. 70

1.163 12; 14; 21; 203; 205
1a/10 174
1a/13 151
1a/20f. 272
1a/26 23
1a/26f. 204; 238
1a/37f. 231
1a/44 130
1a/56f. 271
1a/73 131
1a/73f. 11

1.168
1a/21 196
1a/55 332
1a/56 238

12.29 12; 21
1b/1 3
1b/2 174
1b/18ff. 13
1b/20 4
2a/1 188
2a/2 238
2b/1 70
2b/2ff. 3

12.41
1a/19ff. 17

21.95.A 188
1a/7f. 188
1a/8 203
1a/13ff. 188
1a/13–16 188
1a/13–17 176
1a/26f. 11; 257
2a/18 296
2a/21f. 71

21.95.G
1a/43 332

21.95.J
2a/11ff. 272
2b/1 66
2b/2f. 214

21.95.K
2a/17 238

21.95.P 19; 24; 27f.

21.95.T 19; 24; 27

T.-S. Misc.

10.31 24
1a/3 244
1a/8f. 244
1b/10f. 244

11.91 139

T.-S. NS

91.41 21
1b/6f. 224; 311

91.46 3; 12; 20
1a/1ff. 23
1a/6f. 239
1a/8 230
1a/10 238
1b/3 238
1b/6f. 239; 254

107.3 16; 22; 64; 320
1a/1–10 15
1a/12 15; 311
1a/12f. 16
1a/14ff. 15
1b/14 196
1b/21ff. 294

152.60 14

153.162 21
1a/1–1b/6 11
1a/4 187
1b/5 12
1b/7 3
1b/7ff. 131
1b/7–10 11
1b/8–12 257
1b/10 3
1b/12ff. 9

160.18 16; 21
1a/3f. 15
1a/6f. 70
1a/9f. 23
1b/7ff. 319

246.10
2b/8 313

252.10
1b/5f. 295

322.10 24

322.21 20; 24; 30; 79; 85

322.21* 10; 20; 24; 30; 79; 97; 101; 175
1a/b 79
1a/1–1b/25 80
1a/1–4 88
1a/3 75
1a/4 75
1a/4–14 88
1a/11 75

1a/14 75
1a/16–17 88
1a/21–22 88
1a/22–1b/2 88
1a/24 71
1b/3 75
1b/16–20 88
1b/19 76
1b/22f. 76; 95
1b/22–23 88
1b/23–25 88
1b/24 76
2b/12 167
2b/11–15 163

322.29 18f.; 22
1a/7 262
1a/8 205
322.50 10; 12; 20
1b/10–14 7
1b/10–16 112
1b/10–17 7; 112; 116
1b/11–13 7
1b/16f. 8

322.72 20; 24; 30; 79; 85

6. Griechische Papyri

PGM
IV/972 283
IV/2095ff. 325
VII/330 73
XII/140ff. 325
XIII/329 64

Autorenregister

Abrahams, I. 11; 111
Abramson, Sh. 114f.
Adler, S.H. 131; 160f.
Allony, N. 18
Alon, G. 1
Amram Ga'on 29
Assaf, S. 17; 189; 272

Bar-Ilan, M. 3; 114f.; 159
Beit-Arié, M. 96; 118; 126; 132; 139; 153; 162; 170; 190; 197; 217; 227; 232; 240; 246; 258; 264; 266; 274; 278; 285; 298; 305; 312; 322; 327; 334
Benayahu, M. 7
Bergmann, J. 4; 65
Betz, H.D. 2; 4; 255
Birnbaum, S.A. 206
Blau, L. 2; 16f.; 114; 116; 303; 320
Brashear, W.M. 2; 14; 99; 151
Brockelmann, K. 339
Budge, E.A.W. 204

Charlesworth, J.H. 5; 29

Daniel, R.W. 99
Deissmann, A. 320

Elbogen, I. 9; 11f.; 70; 85; 110; 130; 159; 187; 203
Elior, R. 225

Fahd, T. 318
Faraone, Ch.A. 16
Fauth, W. 225; 238
Finkelstein, L. 112
Fishbane, S. 169
Fleischer, E. 5
Frankfurter, D. 14
Freehof, S.B. 11; 13

Gager, J.G. 15; 303
Gaster, M. 13; 66; 130f.; 160
Gesenius, W. 115; 124; 160; 169
Ginzberg, L. 65; 71
Goitein, S.D. 15; 310
Goldziher, I. 256
Gollancz, H. 18; 262; 328
Goodenough, E.R. 272
Gordon, C.H. 256; 340
Gottheil, R. 335; 338
Graf, F. 4; 11; 15
Grözinger, K.-E. 214
Gruenwald, I. 296
Gundel, H.G. 64f.

Hamilton, V.P. 339
Harviainen, T. 339
Heinemann, J. 3
Heller, B. 9
Herrmann, K. 113; 163; 187; 263
Hopfner, Th. 2; 325

Isaac, E. 66
Isbell, C.D. 339

Jastrow, M. 99f.; 339f.

Kaufmann, D. 272
Kippenberg, H. 3
Kotansky, R. 14
Krauss, S. 9; 100; 117; 224
Kropp, A.M. 2

Lampe, G.W.H. 117
Lauterbach, J.Z. 27; 79; 153f.; 217; 232; 246; 298; 305; 312
Leicht, R. 5; 30; 66
Lesses, R. 3
Levy, J. 160; 283
Lieberman, S. 1
Löw, I. 99; 117
Löwinger, D.S. 18

Maier, J. 272; 303
Maltomini, F. 99
Mann, J. 17; 189
Margaliot, R. 214; 231; 238
Margalioth, M. 255
Margoliouth, G. 158
Marmorstein, A. 160; 196; 294; 319

May, R.A. 30
Merkelbach, R. 4
Meyer, M. 2
Montgomery, J.A. 64; 169; 303; 340
Morgan, M.A. 296

Naveh/Shaked 3; 5; 7; 9f.; 12; 14–18; 64f.; 70–72; 78; 111; 114; 117; 151; 169; 187; 205; 224f.; 238; 255f.; 262; 272; 283f.; 294f.; 297; 303f.; 310; 314; 318–320; 331; 333; 337–340
Neubauer, A. 30
Nigal, G. 131; 160

Plinius 117
Polotsky, H.J. 225

Reeg, G. 303
Rist, M. 3; 73
Rohrbacher-Sticker, C. 18; 99; 112f.; 115f.; 163; 187; 239; 296

Schäfer, P. 1–3; 6; 9f.; 70–73; 76f.; 111; 113; 116f.; 137; 167; 176; 195; 225; 238; 263; 296; 304; 332
Schechter, S. 112
Scheftelowitz, I. 16; 169
Schiffman/Swartz 3; 14; 196; 238; 255; 267; 304; 320; 332
Schneider, K. 117
Scholem, G. 2; 4; 9; 18f.; 22f.; 72; 99; 163; 167–169; 214; 238; 283; 313; 318; 320–322; 328; 337; 339f.
Schrire, T. 9; 14; 130; 204; 255; 311; 320
Schwab, M. 114; 117; 214; 225; 238f.; 244; 255; 277; 339
Se'adya Ga'on 29; 65
Sed, N. 296
Shaked, S. 1; 9; 116; 225; 256; 340
Smith, M. 5; 66
Smith, R. 2
Sokoloff, M. 294; 310
Sperber, D. 224
Speyer, W. 17
Spoer, H.H. 255
Steinschneider, M. 18
Swartz, M.D. 2f.; 161

Totti, M. 4
Trachtenberg, J. 9; 64f.; 73; 114; 130; 174; 204; 255; 257; 297; 320; 338

Ulmer, R. 14; 231

Veltri, G. 2f.; 72
Verman, M. 131; 160f.
Vliet, J.v.d. 14

Wasserstrom, S.M. 15; 255
Wieder, N. 13; 115; 187; 224
Winkler, H.A. 225
Wohlstein, J. 272; 339
Worrell, W.H. 335; 338

Yehuda ben Barzilay 17; 295

Sachregister

Abraham 5; 17; 20; 50–52; 55; 63; 65; 78; 106; 112; 137; 187
Abrasax 255
Abraxas 255; 271
Achtzehn-Bitten-Gebet 6–8; 10f.; 13; 20; 23; 63f.; 77f.; 110f.; 114; 138; 149; 159
- 1. *berakha* 78; 100; 112
- 2. *berakha* 78; 112
- 3. *berakha* 112; 114; 150; 159
- 4. *berakha* 113; 187
- 5. *berakha* 113
- 6. *berakha* 113
- 7. *berakha* 113
- 8. *berakha* 113
- 9. *berakha* 113
- 10. *berakha* 113
- 11. *berakha* 113
- 12. *berakha* 113
- 13. *berakha* 113; 187
- 14. *berakha* 114
- 15. *berakha* 13; 70; 112; 114; 187; 194
- 16. *berakha* 13; 114; 187; 194
- 17. *berakha* 114; 187
- 18. *berakha* 113f.; 187
- 19. *berakha* 114

Adam 50
Aufstiegsschema 112

Bänder, magische 166
Bann 15–17; 169; 260; 290; 295; 297; 301f.; 309–311
Bannsprüche 16f.; 295
Benediktion 6–8; 20; 70; 112; 114–116; 158f.; 187
- *birkat ha-mazon* 189; 194
- *birkat ha-miṣwot* 115f.; 159
- *malkhut*-Benediktion 69; 159
- *melekh ha-ʿolam* 115; 159
- Morgenbenediktion 111; 187; 194
- *qedushat ha-shem* 114; 159

berakha 70; 130; 150–152; 158f.; 161; 187; 224
berakhot 7f.; 12f.; 20; 67f.; 72; 112; 116; 149
Beschwörung 1–6; 9–11; 13; 18–22; 54f.; 57f.; 60f.; 67–71; 73; 77; 83; 91; 93; 117; 131; 136; 157; 168; 188; 194; 222; 230; 235; 244; 253; 255; 260; 262; 276; 281f.; 308; 315–320; 325; 331f.; 336f.
Beschwörungsformel 6; 10f.; 67f.; 72f.; 77; 317
Beschwörungsformular 77; 317
Beschwörungsgebet 1; 4–8; 10–12; 14; 20f.; 23; 70; 187; 203
Beschwörungstext 67f.; 311; 333
Bindeformel 166; 226; 231
Bindezauber 20; 64; 166f.
Bindung 64; 124; 130; 169; 205; 269; 324
Bitterwasser 50; 65
Bittformel 255
Blick, böser 223; 231; 255; 338
Buchstaben, heilige 242; 270; 272
Bußformel 110

Dämon 10; 18f.; 22f.; 55f.; 58–62; 72; 83f.; 110; 147; 193; 205; 223; 260; 263; 315f.; 318f.; 324–326; 336f.; 339f.
David 293
Dieb 17; 223; 295; 308
Dienstengel 225
Dinar 17; 22; 308; 310

Edelstein 124
Efod 124
Eheverträge 272
Elia 7; 20; 53; 61; 63; 67; 71; 77; 137
Elischa 7; 20; 50; 98
Engel 10f.; 15; 17; 19–22; 55f.; 60; 64f.; 67f.; 74; 76; 91; 93f.; 106; 108; 129–131; 149; 160; 165; 168; 195; 209; 213–215; 222; 224f.; 230f.; 235; 238; 244f.; 254; 261; 269–272; 281; 291; 293–296; 302; 308; 318
- Gavriʾel 194; 222; 225; 235; 243; 245; 282; 291; 295
- Meṭaṭron 11; 55f.; 67; 70–74; 91; 114; 116f.; 194; 222; 230; 235; 238; 260; 262

- Mikha'el 10; 58; 72; 83; 194; 222; 225; 235; 282
- Rafa'el 211; 222; 224f.; 243; 245
- Sandalfon 194f.; 214; 222
- Suriya 71
- Uri'el 222; 224f.

Engelname 9; 11; 21; 67–69; 73; 75f.; 94f.; 100; 116; 168; 213–216; 225; 238f.; 244; 254f.; 276; 283; 296; 310
Erbarmen 12; 49f.; 52; 106; 181; 200; 212; 237; 243; 250–252; 276
Esra 230f.; 251
Ester 251
Exorzismus 72

Fasten 129; 157; 161; 257
Fehlgeburt 336
Feind 165; 179; 181–184; 223; 256; 269–272
Fenster 50; 66
Feuer 55; 62; 123; 136; 261; 276; 281; 302; 317; 320; 331
Feuerengel 201
Feuerstrafe 19; 325; 333
Fluch 15; 290; 303
Fürst 13; 19; 22; 56; 58; 83; 128; 173; 222f.; 235; 249; 251; 261; 263; 270; 290f.; 295; 302
- des Angesichts 194

Gebet 1–5; 7; 10–16; 19–22; 24; 50f.; 53f.; 63–66; 69f.; 77; 110; 128; 149; 157; 159; 180f.; 185f.; 188f.; 192; 194f.; 203; 209; 213; 224f.; 289; 311
Gebet des Hamnuna Saba 70; 195
Gegenzauber 99
Geheimnis 22; 55; 72; 129; 292; 297; 302; 317; 320
gehinnom 229
Geist 54–56; 58–62; 69; 71; 83f.; 131; 260–262; 284; 331
Geister 15; 21f.; 128; 180; 223; 262f.; 315; 317; 319f.; 325; 331; 336f.; 340
- Blitzgeister 336
- Dachgeister 336
- Gräbergeister 336
- Hinkegeister 337
- Hirschgeister 336
- Hundegeister 336
- Lämmergeister 337
- Lärmgeister 336
- Lahmengeister 337
- Palmgeister 336
- Plagegeister 336f.
- Rindergeister 337
- Schadegeister 108; 193; 205; 223; 316; 336f.
- Schattengeister 336
- Schlagegeister 336; 338
- Schlangengeister 336
- Schreckensgeister 336
- Streitgeister 336
- Stummengeister 337
- Vogelgeister 336
- Windgeister 281; 283
- Windstoßgeister 337
- Wohnungsgeister 336
- Ziegengeister 337

Gericht 213; 229; 307
Gerichtshof 22; 260; 292; 295; 297
Gesichter, zwölf 51
Gesundung 49f.
Glieder, zweihundertachtundvierzig 261
Gnade 63; 106; 148; 200; 242f.; 250–253; 268; 270; 276
Göttin 336
Gold 63; 78; 122–124
Gottesname 1–3; 11; 21f.; 67–69; 73f.; 85; 112–114; 116f.; 130; 150; 167; 174; 188; 204; 224; 238f.; 245; 294; 297; 320; 332
- 22buchstabiger 9; 21; 130; 232; 238; 255f.; 295; 297
- 42buchstabiger 21; 170; 174; 217; 224; 232; 239; 254; 311; 321
- 72buchstabiger 257; 317; 320

Gunst 12; 14f.; 21; 123f.; 242–244; 250–253; 255; 268–271; 276

Häupter, zwölf 51
ḥashmal 56; 74; 91; 94
ḥashmala rabba 56; 91
Ḥaside Ashkenaz 115
ḥayyot 20; 22; 62; 72; 108; 222; 290; 302
Heerscharen 4; 19; 53; 59; 62; 84; 136; 222; 252; 270; 316
Heilung 65; 158; 211
Heilungszauber 14; 64
Henoch 50
Himmel 15f.; 50–53; 59; 66; 84; 92; 116; 129; 137; 147; 173; 222; 250; 260f.; 265; 269; 272; 275; 280; 283; 295f.; 316
- *ʿaravot* 291
- *makhon* 291
- *maʿon* 291
- *raqiaʿ* 211; 215; 222; 291; 301
- *shamayim* 291
- *sheḥaqim* 291
- *zevul* 291

Himmelsrichtung 21; 50; 66; 222; 224; 281; 316
Huld 52f.; 106; 200

incubi 337f.
ʿirin 276
Isaak 17; 51f.; 55; 187

Jakob 5; 17; 20; 50–52; 55; 66; 156f.; 160f.; 187; 211; 215
Jared 50
Jesus 303
Josef 14; 22; 230f.; 251; 255; 268; 270f.; 290; 295
Josua 22; 59; 76; 290
Jubeljahr 16; 302

Keruvim 55; 72; 222
Klagegebet 106
Kleid 123
Klienten/Adressaten
- Elʿazar ben Maliḥa 21; 250–253
- Mashiaḥ ben Ṣemaḥ 17; 22; 308f.
- Numayr bar Qubayḥa 21; 269f.
- Tarafa bat Ḥasana 21; 260f.
- Yedidya ben Yiṣḥaq ha-Lewi 72; 94

Krankheit 8; 10; 20f.; 78; 100; 138; 223; 260; 338
Krankheiten 204f.; 282f.
- ägyptisches Geschwür 280
- Fieber 202f.; 336
- Frösteln 202
- Gelbsucht 283
- grauer Star 260; 262
- Hämorrhoiden 280
- Hautausschlag 114
- Herzklopfen 260
- Krätze 280
- Leiden am Glied 137
- Magenschmerzen 260
- Migräne 260
- Schmerzen in den Eingeweiden 260
- Schwindsucht 308
- Siechtum 336
- trockner Grind 283
- Unfruchtbarkeit 78; 110
- Wahnsinn 308

Krone 56; 74; 214; 260; 320; 336

Lamech 66
Liebe 21; 122; 124; 242f.; 276
Liebeszauber 111; 244; 277
Lilit 260
Lösezauber 166f.
Lösung 15; 19; 22; 48f.; 64; 109; 124; 165; 168
Löwe 109; 122; 252; 256

Manasse 5; 20; 51; 64; 66; 195
materia magica 7f.; 111f.; 160
- Docht 157
- Fäden 98
- Färberröte 110; 117; 121
- Feuerstein 110; 117; 121; 123
- Gänsefeder 161
- Gazellenhaut 98; 109f.; 122
- Gürtel 202f.
- Hirschhaut 202
- Iris 129
- Leuchte 157; 161
- Öl 157; 205
- Olivenöl 202
- Pergament 158; 268
- Purpur 117
- *rubia tinctorum* 117
- Schilfrohr 98; 161
- Spinnenhaut 129
- Stab 109; 116f.; 122–124
- Steine 122–124
- Tinte 110; 117; 121; 123; 125; 161
- Tuch 129
- Wachs 123–125
- Webstuhl 98; 100
- Zweig 122; 129; 131

Menschen, böse 109; 122; 252
Merkava 22; 55; 58; 61f.; 83; 92; 115; 179; 223; 302; 309
Metushelach 50; 66
Monat 19; 22; 48; 64; 202; 301; 303
- Adar 22; 49; 301
- Av 48; 301
- Elul 48; 301
- Iyyar 48; 303
- Kislew 49; 301
- Marḥeshwan 49; 301
- Nisan 48; 303
- Shevaṭ 49; 301
- Siwan 22; 48; 301
- Tammuz 48; 301
- Ṭevet 49; 301
- Tishre 49; 301

Mond 20f.; 49; 51; 107; 243; 245
Mordechai 251
Morgengebet 13; 70; 189
Morgenstern 181
Mose 50; 54f.; 59; 61; 77; 84; 91; 99; 130; 136; 188; 209; 229; 231; 261; 317
Musaf-Gebet 159

Name 2f.; 10f.; 13–15; 19; 21f.; 50; 53–63; 69–71; 74–77; 82–85; 91–94; 98f.; 109f.; 112; 114–117; 121–123; 129; 131; 136f.; 147; 149; 151; 156; 159–161; 165; 167–169; 172–174; 179–181; 186; 193f.; 200–205; 209; 213–215; 221–223; 225f.; 229–231; 236–239; 242–245; 249–252; 254–257; 265; 268–272; 275f.; 280–283; 292; 295–297; 302f.; 309; 315–317; 319f.; 323–325; 330–332; 337; 339f.
- großer 109; 129; 147f.; 156; 180; 261
- heiliger 1; 59; 84; 99; 115f.; 156; 158; 161; 172f.; 250–253; 276
- unaussprechlicher 22; 56; 156; 194; 243; 291f.; 297; 302; 309; 317; 320; 330

Noach 50; 66

Ofannim 222

Pesaḥ 85; 110; 121
Planet 64; 245; 272
- Jupiter 49
- Mars 49
- Merkur 49
- Saturn 49
- Venus 64

Priestersegen 9

Qaddish 65
qaddishin 276
qedusha 69
qefiṣat ha-derekh 131; 159–161

Rabbinen
- ʿAqiva 15; 115; 309; 311
- Berakhya 221
- Mar 186
- Neḥunya ben Haqana 15; 309; 311
- Rav 110
- Rav Aḥa 223
- Rava 85
- Yehoshuaʿ ben Lewi 15; 309
- Yehoshuaʿ ben Peraḥya 15; 22; 301; 303; 309; 311
- Yehuda bar Yeḥezqel 15; 22; 290; 295; 309; 311
- Yehuda ben Bava 22; 301; 303
- Yishmaʿel 15; 309; 311
- Yonatan ben ʿUziʾel 15; 309

Räuber 109; 122
Regen 149; 201; 254
reqiʿim 147; 222
Rosh ha-Shana 159

Säule 129; 292; 295; 297
Salomo 18; 296
Sammelhandschrift, kabbalistisch-magische 158
śar ha-panim 10; 71; 117
śar ha-tora 71; 131; 225; 296
Satan 260; 293; 316; 336
Schadenszauber 14f.; 17; 195; 303f.
Schlange 99; 109; 122; 202; 252; 256
Schmerz 12; 136; 148; 336
Schwindeschema 204f.
Segenswunsch 294; 304
Serafim 51; 58; 61f.; 66; 83; 92; 222; 302
Shabbat 6; 66; 76; 85
Shavuʿot 110; 121
Shekhina 85; 222; 224f.; 261
Shemaʿ 9; 21; 223f.
Shemone ʿEśre 5; 8; 11; 13; 20; 70; 100; 110–114; 159; 187; 194
shoham-Steine 122; 124
Sieben-Bitten-Gebet 6–8; 63; 67f.; 77; 116
- 1. *berakha* 67; 73; 100; 116
- 2. *berakha* 67; 75; 94; 116
- 3. *berakha* 67; 75; 85; 94
- 4. *berakha* 67f.; 70; 75f.; 85; 95
- 5. *berakha* 67f.; 76; 95
- 6. *berakha* 67; 70; 77
- 7. *berakha* 67; 77

Siebengestirn 20; 107
Siebenjahreszyklus 302; 304
Siegel 15; 22; 291f.; 294–296
Silber 122–124
Skorpion 109; 122; 202
Sonne 20f.; 64; 66; 108; 243; 245; 254; 270; 272
Sprachen, zweiundsiebzig 309
Stern 51; 66; 107; 222
Sternbild 64; 245; 276f.; 281; 303
- Fische 49; 301
- Jungfrau 49; 244; 301
- Krebs 48; 244; 301
- Löwe 48; 244; 301
- Schütze 49; 301
- Skorpion 49; 301
- Steinbock 49; 301
- Stier 48
- Waage 49; 244; 301
- Wassermann 49; 301
- Widder 48
- Zwilling 48; 244; 301

Strafverfügung 214; 309
succuba 338
Sünde 12; 52f.; 106; 147f.; 181; 212

Sündenbekenntnis 11f.; 195
Sukkot 85

tahanunim 10–12; 203
tefillat ha-derekh 70; 111; 194
Tefillin 210; 214
telos 147
Thron 12; 56; 60; 66; 72; 91; 93; 225; 251; 302f.; 317
– der Herrlichkeit 50; 60f.; 85; 108; 181; 290
– des Königtums 260
Todesengel 250
Tora 17; 22; 165; 167; 210; 214; 261; 290; 292; 295
Totenauferweckung 112
Traum 50f.; 65
Trishagion 66; 161; 174

Unglück 223; 289; 307
Ungute 260; 336

Verderberengel 283
Verfluchung 15–17; 19; 22; 64; 262; 282; 290; 292–294; 297; 302f.; 308; 310

Wächterengel 250
Wasser 50; 65; 123; 125; 129; 276
Wasserengel 201
widduy 11; 14; 70; 110f.
Wunschformel 73

Yom Kippur 2; 110f.; 159; 195

Zauber 10; 12; 20; 136; 165; 168
Zauberanweisung 98f.
Zauberei 165; 169; 303
Zauberer 19; 166; 325
Zauberin 20; 165f.; 169
Zauberpapyri, griechische 151; 283
Zeichen 19; 129
zemirot 65; 70; 187
Zwangszauber 68

Hebräisches Sachregister

חרב 13; 174; 283
חרמתה 16; 310
חרץ 283
חרשין בישין 169
חשבון 215
חשמל 74
חשמלא רבא 74; 94
חשמלה רבה 74

טילוס 23; 150
טרוכוס 255

יאריח 23; 284
יהי רצון מלפניך 4; 110
יראת שמך 69
ירקון 283

כינוי 188; 332
כסא הכבוד 12; 75; 85; 262; 321
כסת 169
כרים 255

ליתון 117
ליתון סריון 23; 117
ליתיון פוריון 23; 117; 123

מורסא 338
מזומן 215
מזיקין 340
מזמור 70
מים חיים 125
מימרא דשמיא 65
מכמרי 167
מכשפות 169
מלך העולם 4; 69; 115; 158
מלך כל העולמים 231
מלך מלכי המלאכים 196
מלך מלכי המלכים 196
מעלות 116; 123
מקדש 75f.; 85; 95
מרי שמייא 65
מרכבה 72; 76f.; 85; 186; 262
משביע אני 10; 19; 67; 71; 320
משביע וגוזר 283; 333

אבני השהם 124
אדא ארדת 131
אדון כל העולמים 231
אויר העולם 318
אלוחא 23; 73; 333
אם בקשתה 112f.; 131
אם תבקש 112f.
אסו בישראל 65
אסותא 65
אסותא דחיי 65
אסותא לחיי 65
אסר 231
אסתרתא 339
אש 69; 72f.; 77; 204; 304; 320f.; 326

באשה 310
בני אדיריון 115
בני אוגרי 340
בני ידירון 115; 159
בני מרון 115
ברוך 4; 13; 67; 70; 75; 94; 150f.; 159; 188; 224; 231; 294
ברוך אתה יי' 3; 13; 70; 73; 75; 77; 85; 95; 100; 111–115; 150; 158f.; 187; 194
ברוך הוא שמו 3
ברוקתא 262
ברזל 256
ב'ש'כ'מ'ל'ו' 3; 12; 188
בשם 2f.; 10; 19; 75f.; 85; 95; 238; 254; 257; 284; 319f.

גוזרים ומקיימים 70
גזר 70; 226; 294; 332f.

דוכן 263
דינאר 17

המקום 294

חוטי דלוז 124
חוטי דנירא 100
חורן 117; 124
חותם גדול 296
חלקים 303f.

קול 74; 94; 189
קמיע 65; 158
קפץ 160

רגעים 303
רוח 67; 71; 76; 187; 203; 283f.; 318f.; 326; 338
רוח גדולה 69; 71; 204
רוח פיסקונית 69; 71f.
רקיע 66; 296

שבוע 304
שבועות 231
שבטא 262
שבע מעלות 123
שד 73; 318; 326
שוכן שבעה 303
שיכבא 338
שימוש 7; 20
שכינה 85
שליט ברוח 69; 71
שם המפורש 74; 245; 296f.; 320
שם של גבורה 167
שמטה 304
שמתה 16; 310
שפיפון 99

תרכוס 255

נוסח אחר 71
נוסיא 338
נחש 256
נעשה ונצליח 254; 272
נפק 294

סבאות 23
סדין 214
סדר המרכבה 3; 186
סריץ 117

עירין 73
עמודי עולם 297
עקר 338
עראי 223
ערבות 296

פגעא 338
פואה 117; 123
פיגעא 262
פלגא 338
פרגוד 214
פרוזדגמא 224
פרוש 71; 332
פשר 168
פתכרי 339

קבלה 99
קבע 223

Griechisches Sachregister

λίθιον πύριον 117; 123
λιτός 117

μαχαμρει 167

νόσος 338
νοῦσος 338

σηρικός 117
στρατηγός 99
συρικός 117

τέλος 150
τροχός 255

φανός 99

Hebräisches Namenregister

א 33
אא 34; 36; 81
אאא 36; 90
אאה 35
אאו 89
אאות 199; 248
אאך 34f.; 89
אאלד 268
אב 31; 140
אבג יתץ קרע שטן 307
אבג יתץ קרע שטן נגד יכש פטר צהג חקב טנע יגלפזק שקו ציתּ 172
אבגדהוז 329
אבגיתץ קרע שטן נגדיכש פטר צתג הקב טנע יגל פזק שקוציתּ 234
אבגיתץ קרעשטן נגדיכש בטר צתג חקב טנע יגל בזק שקוציתּ 219
אבד 200
אבהו 268
אבונידק 247
אבח 228
אביב 199
אבירי 200
אבך 34; 89
אבצק 307
אבק 34; 89
אבקוסיה 171
אבריאל 34
אברים 200
אברך 103
אברכס 247
אברסכס 199; 233; 248
אברסכסוה 267
אבתרס 329
אב?יאל 89
אבן[]ת 105
אבן[]?ורי? 199
אג 35
אגזיפס 127
אגלפט 279
אגריפץ 247
אגרן 104
אד 140; 172
אדה 36
אדון 234
אדונאי 219
אדיגן 104
אדיר 176
אדיריון 234
אדירמין 105
אדם 33; 36
אדנונא 249
אדני 241
אדריריון 234
אה 34–36; 81f.; 90; 171; 228; 307; 329
אהבה 34; 268
אהביאל 241
אהה 34; 36; 228; 249; 280; 329
אההון 279
אהו 34; 81; 90
אהוה 133; 249
אהזה 329
אהי 89; 280
אהיה 34; 37; 171; 219; 228; 248; 267; 329
אהיה אשר אהיה 33–36; 89; 133; 265; 267; 307; 329
אהיווה 81
או 31; 34–37; 81; 89f.; 128; 172; 249
אואג 34
אואד 172
אואוס 141
אואר 140
אובינו 104
אובני 81
אודיאל 97
אודריון 171
אוזבשם 36
אוי 34
אוכיתא 249
אום 127
אוסטדפוס 172
אופיאל 241
אוקיאל 242
אור 34; 81
אורג 81
אורגשיאל 35; 81
אורגת 35
אורו 34

אלוה 234
אלומץ 33
אלי 36
אליה 37
אליטירו 172
אלייה 35
אלים 90
אליצפן 247
אללי 36
אללים 36
אלפא? 267
אלקייע 34
אם 36; 104
אמא 172
אמגניסיה 171
אמהמיט 247
אמון 199; 249
אמונה 234
אמיס 142
אמסטס 127
אמץ 33f.; 89
אמצב 104
אמציה 171
אמרי 247
אמת 35; 82
אנבון 247
אנביט 199
אנגש 248
אנוס 97
אנטגניוס 97
אנטפסדזונאנגידסייהאל 171
אנטר 171
אני 33; 228
אנכדאין 172
אנס 35; 82
אנסו 265
אנפא 248
אנפון 199
אנקתם 248; 288
אנקתם פסתם פספסים דיונוסים 127
אנקתם פסתם פספסים דיוניסים 233
אנקתם פסתם פספסים ודיוניסים 248
אסא 248
אסאחס 35
אסגנאסק 228
אסול 105
אסונאל 171
אסטפא 248
אסטר 199
אסי 171
אסימור 279
אסמה 249
אסנוטיר 234
אספא 248
אסף 247
אוריא 89
אוריאל 35; 90; 219
אורפניאל 241; 279
אות 34–36; 90; 133; 171f.
אותו 90
104
אז 81;
אזגו 104
אזדי 104
אחוש 36
אחט 36
אחי 329
אחיאל 34
אחיש 36
אחס 34f.; 81; 89
אחריסיי 248
אטדטרוכס 199
אטועים 248
אטרטי 268
אי 36; 89f.; 249
איאוס 141
איברוב 81
אידי 219
איה 34f.
איו 90
איום 234
איטאט 33
איטאק 33
איטבאות 199; 249
איטמיון 105
איכני 35
איכפס 127
איכרוב 35
אין 35
אירגת 35; 81
אישון 35; 82
אישן 35; 82; 89
איתמיאל 90
אך 140; 172
אכאאל 242
אכאנה 268
אכיר 265
אכרב 35; 81
אכתריאל 219f.; 233; 287
אכתרפרי 200
אל 32; 34–36; 81f.; 90; 97; 104; 199; 249; 267f.
אלאל 35
אלגש 248
אלדאל 242
אלדי 104
אלהו 228
אלהי ישראל 171
אלהים 172; 176; 199; 249; 268; 329
אלו 90

בא 172
באבאל 268
באדור 104
באדיר 176
באה 35; 82
באו 142
באז 36
באיה 31
באל 104
באמי 172
באש 32
באת 141
באתר 105
בבאה 90
בבביהי 104
בבהג 36
בבץ 34; 89
בבק 34; 89
בג 34; 89
בגה 33
בגו 33; 329
בגובג 248
בגוה 88
בגוחי 329
בגל 104
בגליס 33
בגלמוציה 33
בגנזו 104
בגנצי 104
בגציב 104
בדבר 36
בדורירון 171
בה 35f.; 81
בהה 35; 90; 133
בהמיאל 35; 81
בהר 35
בו 36
בואל 279
בוה 307
בוחיר 142
בוני 247
בונרט 104
בופת 172
בוק 127
בותייה 199
בזביא 104
בזייל 199
בזרין 104
בחיגך 103
בחייבו 104
בחן 267
בטטרויסיי 234
בטי 33
בי 104; 142
ביאוך 90

אספא 248
אספעני 247
אסר 248
אסריאל 267f.
אסתפיאל 241
אפאות 171
אפוד 241
אפיפוסיס 97
אפסקון 307
אפעאל 35
אפפי 247
אפץ 34; 89
אפק 34; 89
אפרהון 33
אפרוס 97
אפרוריה 307
אפרחון 33
אפרידיוס 97
אפרקות 33
אפשון 172
אצד 104
אצח 103
אצטר 199
אצטרטיפנוס 97
אצפי 104
אקא 248
אקם 104
אקקק[171
אקרים 104
ארא 90
אראל 90
ארגז 104
ארדגיר 199
ארדייה 199
ארדצכץ 199
ארה 164
ארוח 164
ארי 36
אריאל 233; 242
אריה 171
ארעי 33
ארתף 81
אש 36; 280
אשה 34
אשליו 329
אשר 34
אשריאל 97
אשתנואל 241
את 141
אתה 36; 90; 141
אתוהביה 89
אתיה 34; 89
אתית 141
אתמיאל 35
אתניק 234
אתתו 248

בקתוחן 104
בר 267 ;36f.
ברא 234
ברב 35
ברד? 279
ברואות 35
ברוגד 104
ברוכיאל 242
ברונטיות 172
ברזיאל 164
בריין 164
בריל 249
ברי[]חסיאל 97
ברכיאל 34; 89
ברכיה 171
ברסכס 248
ברקיאל 30; 35; 90; 242; 247
ברתה 267
ברתת 267
בשה 34
בשר 34
בת 36; 128
בתואר 34

גאותות 179
גבורירון 171
גבצרוניה 104
גבריאל 35; 90; 98; 192; 219f. ;233; 242
גגג 90
גגה 90
גדב 228
גדוסימן 97
גדי 228
גדיסימן 97
גה 104
גהליאל 90
גהר 34; 81
גוביק 103
גוזן 105
גוק 103
גורחה 105
גזריאל 241
גחגחיאל 241
גחליאל 35
גחליגר 104
גחרו 105
גטיאל 82
גיא 234
גיותי 228
גיטת 35; 89
גיין 228
גילוס 34; 81
גלחום 163
גליוס 34
גליל 234

ביאיאל 35
ביד 133
ביה 34; 81; 90; 133; 171; 228; 307
ביההו 171
ביהק 34
ביין 104
ביזור 37
ביטת 35
ביי 104
ביית 228
בילר 335
בין 103f. ;268
בינוה 103
ביסכס 199
ביציח 104
ביציץ 104
בירר 200
בית 81
בכה 34; 81
בכורגו 104
בכריק 104
בל 34
בלהוה 89
בלוליאל 35
בליאל 35; 90
בלמו 90
במץ 34; 89
בסאס 172
בסכץ 199
בעליון 104
בענה 247
בפיץ 104
בפלכוייב 103
בפץ 34; 37; 89
בפצי 104
בפק 34; 89
בפתא 36; 90
בץ 34; 89
בצא 104
בצגרל 37
בצד 32
בצהב 104
בצח 37; 104
בצחן 37
בציבו 33
בצמץ 34
בצר 280
בק 34; 89
בקואר 89
בקוי 37
בקיום 103
בקמן 247
בקפניה 104
בקצני 104
בקש 34; 89

דקה 34
דרהייהאל 171
דרוס 97
דרוסה 97
דרכייאל 35; 82
דרצכץ 199
דעאל 241

ה 34–36; 248
הא 89f.; 307
האא 90
האאה 90
האה 36
האו 90; 164
האוה 133
האווסן 103
האי 36; 90
האל 33
הב 81; 228
הבב 199
הבבב 199
הבג 34; 89
הבגבג 81
הבו 34; 81
הג 34
הגא 90
הגבור 33
הגדול 33
הגה 34; 81
הגלגל 35
הדדרירון 89
הדידירון 171
הדדה 36
הדר 34; 81; 89
הדרא 34; 81; 89
הדראל 34
הדרגולוס 89
הדריאל 81; 307
הדרין 34
הדרירון 34; 81
הדרריאל 89
הדרן]ן 81
הה 34–36; 81; 89f.; 133; 267; 329
ההגדית 279
ההה 34; 36; 81; 90; 280
ההו 90
ההוה 89
ההי 329
ההעאל 242
הו 33f.; 36; 81; 89f.; 133; 228; 249; 329
הוא 34f.; 81f.; 90; 249; 329
הובנד 248
הודדיה 329
הודו 241
הודיאל 34f.; 81; 89f.

גליליאל 34
גליס 34
גלליאל 89
גלמוד 247
גלקו 89
גמווני 199; 249
גמפוף 249
גמפיף 199
גנייאל 35
גסגס 33
גסה 36
געג 33
געריאל 242
גפימץ 89
גפעארהגיאל 90
גר 104
גרו 171
גת 104

ד 90
דבא 33
דבור 34
דברניאל 209
דד 35; 90
דדדדדדדדדדדדדדד 90
דהו 171
דהוא 97
דהוך 89
דהץ 34
דהריאל 35
דו 35; 104; 200
דוכסם 199
דון 172
דחילונא 97
דטום 33
די 140
דיאו 104
דיאיב 172
דיגל 35; 81
דייחוק 248
דיך 36
דירום 34; 81
דירוס 89
דירוססני 34
דך 36
דלכיאל 34
דלקיאל 89
דמגוף 228
דמלי 199
דמליאאות 249
דמליאות 199; 249
דנהל 279
דניאל 241
דפרא 141
דצכץ 199

השכינה 35; 81
הת 34; 81
התא 90
התניה 329

ו 171
וא 36
ואא 89
ואב 35
ואה 36; 90
ואו 128
ואוקין 103
ואוריאל 82
ואותן 35
ואין 33
ואל 36; 90
ואס 35
ואסו 90
ואשלג 329
ובאתה 199
וביום 127
וביטטייה 171
ובך 35
ובכה 199
ובנור 105
וברה 90
ובתרע 249
וג 90
וגון 105
וגשוף 247
ודם 35
וה 33f.; 36; 89f.; 133; 171f.; 179; 228; 307; 315; 329
והאה 89
והגלגל 81
והדבר 247
והדר 34
וההה 36; 90; 133
וההר 35; 90
והו 81; 90
והוא 176
והואל 242
והוה 90; 172
והי 329
והיה 234; 288; 329
ווואל 90
וזה 35; 90
וחושיה 35; 81
וחזקנהיההו 171
וחט 36
וחצי 104
וחתוס 33
וטבטן 228
וטשעצש 34
ויאונא 90

הודפיה 329
הוה 34–36; 81; 90; 329
הוהה 81; 89
הוהו 34; 81
הוהי 179; 287
הוו 249
הווי 249
הוחניה 329
הוטליה 329
הוי 172
הולפיה 329
הון 307
הורה 36
הותא 34
הותא? 89
הזאל 307
הזה 36
הזיאל 242
הזיה 104
החה 34
החי 34; 172
הטהי 103
הי 34; 36; 133; 249; 307; 329
היא 34
היאל 35; 82
היבאות 35
היבאת 35
היה 36; 89; 179; 219; 307; 329
היהו 288
היו 36; 172
היית 248
הים 34
הירר 89
הישיה 103
הכבוד 81
הכביר 35
הכין 35f.
הלט 33
הליזת 141
הלילות 247
המוגל 89
הן 90
הנורא 33
הס 35; 172
הסחו 249
העל 103
הץ 171
הקדוש 34
הקוריה 103
הקמאל 242
הר 34; 90
הרב 35
הריאל 242
הרריין 103
הרת 33

זבובין 104
זבול 34; 81; 89
זג 200
זגו 104
זגל 34
זה 90; 141; 228; 329
זהו 234
זהון 103
זהריאל 35; 82
זו 104
זוחוג 104
זוריאל 242
זזבוז 35; 82
זחדיגו 104
זחזיר 105
זיו 89
זימ 90
זיקיאל 34; 81; 89
זכריאל 208; 241
זליל 234
זללת 34; 81
זלפיאל 35
זנג 200
זרפיאל 90
זש 103f.

ח 34; 81
חבו 34
חבר 33
חגול 199; 249
חד 234
חדריאל 268
חו 89f.
חוא 35
חון 307
חוסה 81
חוסם 35
חוסס 34
חוק 248
חוקר 35
חורב 90
חורן 37
חזק 33
חטולה 36
חטמיאל 267
חי 33; 36; 81; 89f.; 133; 234; 329
חיי 33–35; 37
חייה 36
חייל 104
חכי 35
חכמדרתה 163
חכמה 36
חלחליאל 228
חלטון 33
חלת 248

ויאני 35
ויביטהיו 329
ויה 81; 90; 133; 329
ויהו 228; 329
ויהיניאל 35
ויו 228
ויחס 36
ויצוץ 103
וירבו 259
וישץ 103
ויתאל 104
וכאל 90
וכל 36
וכס 199
וכסא 127
ולזמיאל 82
ולזנניאל 35
ולשידי 103
ומאד 36
ומה 36; 90
ומחקון 33
ומניאל 82
ומף 103
ון 200
ונא 34; 81
ונדוציך 104
ונורא 234
ונטא 81
וסדניקוס 171
וסה 90
וסוסינגלה 105
וסופר 105
וסיה 248
וסיסיני 105
וסן 103
ועדיאל 34; 81; 89
וענופיה 247
ופוחה 36
ופיה 104
ופני 89
וצור 37
וקדוש 81
וקודש 35
וקום 103
וקנרה 199
וראיה 34
ורבו 259
ורבי 37
ורד 172
ורוגגיצה 104
ורחוה 89
ושגידוף 247
ושלהנמה 199
ותי 142

טעגין 307
טעצש 171
טעש 34
טפר 34
טפשצנג 234
טרוכס 199
טרטרוכס 199

יא 33; 89; 128
יאא 35; 267
יאה 35
יאו 32; 37; 89; 105; 133
יאי 37
יאיא 81
יאליהו 35
יאריח 279
יביאל 209
ינוך 104
יגל 34; 81; 104
יגלאזק שקוצית 247
יגלפזק שקו צית 171
יגמונינה 34
יגמינונין 34
ין 228
יד 34; 234
ידו 128
ידון 200
ידיאל 207
ידיד 35
ידירון 105
ידניאל 209
ידנן 200
יה 32–37; 81f.; 89f.; 97f.; 105; 133; 140; 171f.; 176; 192; 228; 241; 248; 280; 287; 307; 315; 329
יהא 34
יהאצו 247
יהב 267
יהדר 81
יהה 172
יההו 329
יהו 35; 133; 171f.; 179; 219; 228; 267; 279f.; 307; 329
יהוא 171
יהואל 34; 81; 89; 97
יהוה 34; 36; 97; 133; 171f.; 176; 179; 219; 228; 234; 247; 268; 287; 329
יהוהוהי 179
יהוהי 133
יהוויא 105
יהוחה 105
יהח 172
יהי 228; 307; 329
יהיה 36; 133; 172
יו 34; 81; 90; 104; 171f.; 219

חמ' 34
חנואל 34
חניאל 81; 89; 220; 241f.; 248
חנני 247
חס 36
חסדיאל 35; 90; 98; 220; 241f.; 248
חסין 35
חעשץ 228
חפציאל 35; 82
חק 104
חקוליאל 30
חרב 171
חרמה 268
חרמיאל 267
חרמייה 104
חרשיאל 268
חשמל 89
חשמלא רבא 89
חשמלה 34
חשן 103
חתותית 179

טאאי 179
טארחיי 104
טבטוח 33
טברפרי 200
טהור 81; 89
טהוריאל 89f.
טהיריאל 35
טהגגול 97
טהגילי 97
טהריאל 241
טוביאל 34
טוה 103
טוטרוסין 228
טוטריוטיי 234
טוטריסויי 234
טוטריסיי 228
טוטרסויי 234
טוסוס[228
טוספס 97
טו[]?ם 34
טטנור 228
טטריסיה 171
טיביאל 81
טיח 33
טיטפאסיה 329
טיטרסיה 329
טייח 33
טייחר 104
טלאלבם 247
טללי 247
טמוניאל 35; 82
טמירה 249
טמניאל 35; 82

יצריה 33
יק 104
יקד 259
יקשתנו 234
ירו 200
ירון 200
ירקא 199
ישב 103
ישבחיאל 209
ישראל 241
ישריאל 35; 82
יתיר 249
יתר 127
י?אליא 90

כאל 36; 90
כבוד מ'ל לעו' ועד 133
כבשיאל 267f.
כד 234
כדיותי 268
כהתאל 242
כוזיר 104
כוסיה 248
כורייות 179
כז[103
כי 81
כיל 247
כילי 247
כירוחי 37
כי?לאה 164
כינ[ך 36
כל 35
כליאל 242
כליל 89
כלילאל 90
כלימא 279
כם 228
כמוס 234
כמיניך 104
כמנח 37
כס 199; 248
כסא 81; 249
כסאו 35; 90
כסאותיר 199
כסאך 199; 249
כפייה 247
כראל 35; 82
כרוביאל 34; 81
כרוביה 34
כרטייה 89
כרתף 35
כתביאל 208
כתביה 89
כ?ביה 34
כנ[וביאל 89

יוא 34
יואה 249
יואו 89
יואי 34
יואל 97
יודניאל 90
יוה 172; 307
יוזן 103
יוחק 234
יוחש 36
יויה 249
יונגן 37
יונתרום 104
יוס 35
יוסב 268
יוסיף 247
יופיאל 31; 33; 287
יופעיאל 33
יוצוסיק 104
יוריפצי 103
יזלאל 242
יח 36
יחבוה 36
יחוק 248
יחוש 34–36; 81; 89; 279f.
יחושיה 34; 81
יחיה 36
יחיש 36
יחס 89
יחתמיאל 208
יטבך 36; 90
יטור 34
יטיר 89
יטת 35; 89
יי 36; 89; 171f.; 179; 315
ייי 34; 90; 105; 248
ייי' צבאות 315
ייי' 89
יירון 200
יירניאל 35
יך 34; 36; 81
יכתרע 199
ילי 234
יליאל 242
ימט 33
ימי 36
ימינו 248
יני 103
יניט 103
יניש 103
ינמילח 164
יעמצי? 171
יעתיאל 208
יפה 97
יפניאל 209

מדכריה 329
מה 97
מהואל 97
מהיהגור 247
מהמון 35
מהשאל 242
מואבות 36
מואר 90
מובאות 90
מובאן 90
מוד 103
מוטיה 30
מוללי 171
מופספס 35
מזאס 172
מט 33
מטטרון 33; 88; 192; 219f.; 259
מי 36
מיאל 35; 90
מיהיי 141
מיובזו 104
מיטטרו? 233
מיטטרן 33
מיטרון 33
מייה 141
מיכאל 35f.; 81; 90; 98; 192; 219f.; 233
מיסיה 141
מככביאל 241
מכלסיה 329
מכריע 247
מלחסיה 329
מללאה 234
מ׳מ׳ 33
ממוט 33
ממיגץ 329
ממיע 329
ממיעץ 329
ממין 329
ממן 247
מניזים 103
מנסיה 329
מנסע 36
מנפיה 329
מסרפכו 248
מעץ 171
מעשה 247
מפינזר 36
מפסד 234
מץ 34; 88f.
מצבם 127
מציה 171
מצנות 171
מק 104
מקמייני 34; 81
מקמנא 234
לא 249
לאביל 103
לאברל 234
לאואל 242
לאום 33
לאט 234
לאיאל 242
לבה 234
לבט 33
לבטר 33
לגוריאל 268
לגח 37
לגילת 103
לגית 103
להב 234
להביאל 35; 82; 242
להטיאל 34; 81; 89
להסי 35
להקיאל 30
לוביל 103
לוט 33
לוטן 307
לחסדיאל 241
לט 33
לטעצש 234
לי 35
ליזבול 104
ליקיאל 35; 90
לישבול 103
לכל 247
ללהאל 242
ללוז 35; 81
למו 36
למישו 90
למישורך 36
לנבובן 35; 82; 90
לנרדוס 200
לסגדרוס 199
לפני 33
מאביש 199
מאדיה 36
מאדן 141
מאוריאל 35; 82
מאמיניאל 34; 81
מאמניאל 89
מאריה 90
מארייה 199
מאתן 248
מבאות 36
מבהאל 242
מברא 234
מגסיהו 33
מגף 140
מד 234

סבראו 128
סבריאו 128
סג 33
סגן 90
סגרו 268
סגריאל 267f.
סדום 171
סדרו 90
סדריאל 31
סהר 248
סובהטי 89
סודיאל 34; 81
סוטי 103
סוליה 171
סולמפט 249
סונדלפון 207
סוני 104
סוסיאל 90
סוריאל 89; 247
סוריה 90
סטיי 248
סטנגאסיי 172; 233
סיה 248
סיטאל 242
סייה 200
סיני 105
סיסנגן 36
סכם 199
סכס 248
סלממסים 105
סמטוטים 33
סמרו 268
סנביאל 31
סנדלפון 192; 219
סנפה 104
סססנס 127
ססס 172
ססתג 33
סעדיאל 208
סעכנן 141
ספנגן 97
ספנגן 97
ספסקין 33
ספר 268
ספריגי 105
ספריגל 105
סראל 35; 82
סרביאל 30
סרגון 33
סרגוס 200
סריון 33
סרמוניס 97
סרנאניק? 163
סרפיאל 35; 90; 247
סרתו 90

מר 141
מרא 141
מראות 35
מרומים 35; 81
מריאל 241
מריצי 37
מרכבה[82
מרכבות 35; 90
מרמראות 247
משהריה 330
מתקיאל 208
מתראל 35
מתריאל 247
מתרסיה 329
מ?גגיה 247
מ?יך 247

ן 200
נא 35
נאביב 199
נאביך 199
נאוב 268
נאות 35; 90
נאן 35; 82; 90
נב 89
נבדיק 247
נבובן 35; 82; 90
נגדיאל 35; 90
נהיה 171
נהר 90
נוטריקון 89
נונו 35
נור 37
נורא 105
נורא[105
נוריאל 81; 89
נושיאל 241
נו?יאל 34
נחריאל 241
נחשסן 103
נטרוה 34
נטריהו 89
ניואהה 249
ניטרקם 34
ניטרקס 81
נמ 34; 81
ננגיגגיוה 247
נסגא 265
נעיה 104
נפיע 103
נשג 34; 81

ס 199; 248
סאה 103; 141
סבאוט 307

פט 103
פי 104
פיאל 35; 82
פיגרי 34; 89
פיכדין 248
פיסקונית 33
פיפי?ת 171
פיקא 307
פיתיתי 179
פלא 35f.; 82; 90
פליאל 35; 90; 247; 275
פללא 97
פלפדוס 97
פנאל 31
פנואל 34
פניאל 89; 241f.; 275
פנין 104
פס 142
פסא 35
פסדיהו 228
פסכר 279
פסמציה 329
פסנאץ 228
פספסים 288
פסתיגהון 35
פסתם 288
פץ 34; 36; 89; 171
פצפציאל 275
פק 34; 89; 172
פקא 307
פקה 141
פקטי 142
פקצנו 104
פרגיאל 31
פרורין 104
פרטוטים 33
פרטמו 234
פרי 234
פריטיי 33
פריניי 33
פרכר 104
פרנניי 36
פרסא 34; 81
פרפן 164
פתח 104
פתריסיי 248

ץ 199
צאהו 104
צב 104; 329
צבאות 36; 105; 172; 192; 248; 329
צבאין 32
צבטך 103
צביאל 35
צביאלן 228

סרתי 35
סתוס 90
סתם 36
סתריאל 247
ס?סוגן 36

עאה 103
עדבא 219
עדד 33
עדר 33
עוזיאל 90
עולם 31; 127; 199; 249
עופילה 279
עז 249
עזאל 82
עזזיאל 98
עזיה 98
עזיזיאל 247
עזריאל 34; 81; 89; 97; 192; 247
עיזיאל 35
עין 248
עיר 268
ע[]ה 247
עלי 88
עלימה 268
עלמאל 242
עלמיאל 241
עמיאל 247
ענאל 287
ענמיאל 307
ענניאל 30
עף 234
עצבי 103
עריאל 268
ערכיאל 241
ערסיס 247
עתניאל 207
עתקיאל 208

פאר 33; 104
פגעיאל 98
פגר 247
פדותיאל 228
פה 35; 81
פוא 247
פוו 90
פוט 90
פוני 35
פוסנגא 241
פורייה 97
פורי? 247
פזואל 81
פזמיי 248
פחי 104
פחן 37

קיים לעלם 133
קילן]יהטה 35
קימציה 329
קינינו 35
קירך 36
קלהון 33
קלושס 172
קלילא 37
קלי? 307
קלקש 34; 89
קמאל 247
קנבאל 31
קנבשיאל 35
קנגדון 33
קנגרון 33
קנזי 247
קניאל 35; 90
קנקסת 127
קנתו 127
קנתותיאל 34
קפקפון 220
קצף 103
קקוויסיי 233
קקווסיי 172
קקיקיקי 247
קקנוטיי 172; 233
קקק 172
קר 36
קרבנוס 97
קרותיאל 35; 82
קריאל 35; 241
קרן 179
קרסף 247
קתריאל 97

ראה 35; 81; 90
ראוה 34
ראין]אי 36
רב 104
רבה 34; 268
רבה?ה 81
רבו 90
רבן 164
רגל 104
רגש 34; 89
רגשיאל 34; 81; 89
רהב 35
רהביאל 35; 248
רוב 90
רוחיאל 241
רון 200
רוף 247
רחביאל 242
רחום 36
רחופות 247

צדך 33
צדקיאל 35; 82; 207; 275
צהריאל 275
צוונט 234
צופה 247
צוריאל 97; 220; 287
צח 104
צחל 104
ציאל 37
ציגדץ 37
צידוניה 33
צידנין 33
ציחו 104
ציחרך 104
ציך 241
ציץ 104
צכץ 199
צלצלי 247
צניך 103
צניצי 104
צפהאל 34; 81; 89
צפנופיאל 220
צציק 127
צצציצפפיניה 247
צק 104
צקד 104
צר 33
צש 34; 104; 171
צת 104
צ?ק 37

קאי 103
קאתואה 34
קביאל 31
קברק 247
קגונו 127
קדוש 31; 34; 36; 89; 219; 234
קדושיה 267
קדיש 219
קדישה 33
קדם 36; 90
קהגלה 103
קוד 164
קויצא 307
קול 34
קול דממה 34
קול חשמל 34
קום 105
קומיאל 97
קומסר 104
קונתו 90
קוף 37
קותא 34
קות]תיאל 81
קידך 36

שסעדיאל 208
שפטיאל 241
שפריאל 34; 89
שקפון 33
שר 34
שרבית 279
שריאל 30f.
שרינוס 171
שרקן 164
שרפיאל 81; 287
שש 90
ששש 247
שת 36
שתציהא 241
שתקיאל 267f.

תארך 164
תאתו 234
תבליג 247
תגדיק 103
תגעץ 171; 329
תהומיאל 35; 82
תו 36; 164
תואי 219
תומניאל 81
תוקפיאל 89
תורהוק 104
תוש?אל 34
תחנוניה 164
תחנון 164
תחר 142
תיגרה 279
תיויגצו 104
תיניגיה 104
תמף 265
תסגא 265
תסרן 141
תקיפיא 233
תקניאל 98
תקפון 33
תקפיאל 35; 90; 97f.
תר 103
תרביות 103
תריבי 247
תרכוסיה 233; 248
תרם 248
תרקינו 103
תרתע 199; 249
תתיא 171

רחמיאל 133; 248
רטון 33
רטוס 33
ריגו 104
ריפנב 103
רךרך 36
רכוסיה 248
רכין 103
רסא 142
רסכס 248
רעד 171
רעמאל 30
רעמיאל 35; 82; 133
רעש 34
רפאאל 98
רפאל 208; 219; 242
רפורוכס 199
ררך 36

שאתה 199
שבינים 103
שגף 140
שדה 307
שדי 36; 90; 98; 133; 265
שדיי 97
שה 34
שהיתה 36
שוגעם 34
שוגעס 34
שוגע? 89
שויים 172
שומר 33
שוריאל 90
שזסין 103
שחייב 329
שייח 33
שירפאל 35
שכניאל 35; 82; 97
שלהריאל 234
שלהריריאל 234
שליטיאל 275
שלמיאל 34; 81
שמהיה 248
שמו 34
שמשיאל 307
שנואל 241
שנוניקוס 171
שני 103
שסדיא 208